Gemeinsam Wachstum **gestalten.**

Beiselen

Version Ost

Sortenkatalog 2019

Wir sind für Sie da

Beiselen GmbH · Zentrale Ulm +49 (0) 7 31 · 93 42-0

Geschäftsbereich Saatgut/Pflanzenschutz
Leitung Hans-Peter Ruopp

Geschäftsbereich Düngemittel
Leitung Karl-Heinz Speidel

Geschäftsbereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse
Leitung Steffen Holsten

Geschäftsbereich Öko
Leitung Jochen Geiger

Abteilungen

Saatgut
Martin Beck
fon -267
martin.beck@beiselen.de

Pflanzenschutz
Maximilian Seitel
fon -750
maximilian.seitel@beiselen.de

Haus & Garten
Lars Oleszewski
fon -283
lars.oleszewski@beiselen.de

Folien & Erntegarne
Gerd Luker
fon +49 (0) 44 71 · 1 87 59-21
gerd.luker@beiselen.de

Fachberatung Pflanzenbau
Anna Baierl
fon -268
anna.baierl@beiselen.de

Zentrale

89077 Ulm
Magirusstraße 7 – 9
fon +49 (0) 7 31 · 93 42-0
info@beiselen.de

Standorte

01623 Lommatzsch
Bahnhofstraße 13
fon +49 (0) 3 52 41 · 82 66-0
lommatzsch@beiselen.de

17129 Tutow
Lange Straße 1
fon +49 (0) 3 99 99 · 7 90-100
tutow@beiselen.de

21441 Garstedt
In der Börse 10
fon +49 (0) 41 73 · 51 31-0
garstedt@beiselen.de

39126 Magdeburg
Am Hansehafen 30
fon +49 (0) 3 91 · 50 70-600
magdeburg@beiselen.de

48155 Münster
Gustav-Stresemann-Weg 46
fon +49 (0) 2 51 · 6 09 57-0
muenster@beiselen.de

49661 Cloppenburg
Lange Straße 6 / Altes Stadttor
fon +49 (0) 44 71 · 1 87 59-0
cloppenburg@beiselen.de

50181 Bedburg
Heinrich-Hertz-Straße 4
fon +49 (0) 22 72 · 99 98-0
bedburg@beiselen.de

67547 Worms
Petrus-Dorn-Straße 1
fon +49 (0) 62 41 · 42 66-0
worms@beiselen.de

77948 Friesenheim
Industriestraße 11
fon +49 (0) 78 21 · 50 68-0
friesenheim@beiselen.de

84109 Wörth an der Isar
Siemensstraße 3 – 5
fon +49 (0) 87 02 · 4 53 35-0
woerth@beiselen.de

88048 Friedrichshafen-Hirschlatt
Kreuzlinger Straße 4
fon + 49 (0) 75 41 · 5 02 76 39
info@beiselen.de

97424 Schweinfurt
Silbersteinstraße 5
fon +49 (0) 97 21 · 6 75 91-0
schweinfurt@beiselen.de

99087 Erfurt
Friedrich-Glenck-Straße 11
fon + 49 (0) 3 61 · 2 21 62-0
erfurt@beiselen.de

Hafenstandorte

01591 Riesa
Paul-Greifzu-Straße 8a
fon +49 (0) 3 52 41 · 82 66-0

17493 Greifswald – OT Ladebow
Friedrich-von-Hagenow-Str. 10
fon +49 (0) 3 91 · 50 70-662

18147 Rostock
Mälzereistraße 1a
mobil +49 (0) 171 · 1 74 11 09

32339 Espelkamp
Ferdinand-Porsche-Straße 13
fon +49 (0) 57 43 · 9 30 79-0

39126 Magdeburg
Am Hansehafen 9
fon +49 (0) 3 91 · 50 70-600

41460 Neuss
Heerdterbuschstraße 14
fon +49 (0) 21 31 · 5 27 23-12

56112 Lahnstein
Didierstraße 27 – 35
fon +49 (0) 26 21 · 62 98-0

59067 Hamm – Westhafen
Hafenstraße 150
fon +49 (0) 23 81 · 3 05 47 40

73207 Plochingen
Am Nordseekai 1
fon +49 (0) 71 53 · 83 26 12

93309 Kelheim
Hafenstraße 17
fon +49 (0) 94 41 · 81 09-30

97475 Zeil am Main
Bamberger Straße 20
fon +49 (0) 95 24 · 30 28-83

Saatgut-Aufbereitungsanlagen

01594 Mehltheuer
Lommatzscher Straße 2
fon +49 (0) 3 52 66 · 8 00-78

16306 Casekow
Schönower Weg 1
fon +49 (0) 3 99 99 · 7 90-119

94351 Feldkirchen
Mitterharthausen 50
fon +49 (0) 94 21 · 92 45-0

Tochtergesellschaften

Börde Agrarhandel GmbH
Wickenfeld 7–9
59590 Geseke-Langeneicke
fon +49 (0) 29 42 · 9 78 64-0
info@boerde-agrar.de
www.boerde-agrar.de

Baden Agrarhandel GmbH
Industriestraße 11
77948 Friesenheim
fon +49 (0) 78 21 · 96 54-0
info@baden-agrar.de
www.baden-agrar.de

Agrarhandel Erhardt GmbH
Mitterharthausen 50
94351 Feldkirchen
fon +49 (0) 94 21 · 92 45-0
info@erhardt-agrar.de
www.erhardt-agrar.de

RW Agrar GmbH
Industriestraße 7
97461 Hofheim
fon +49 (0) 95 23 · 95 37-0
verwaltung@rw-agrar.de
www.rw-agrar.de

Beiselen

SAATGUT
SORTENKATALOG 2019

Ausgabe Mai 2019

Alle früheren Ausgaben werden dadurch ungültig.
Nachdruck nicht gestattet.

forum moderne landwirtschaft

Moderne Landwirtschaft in der Mitte der Gesellschaft – wertgeschätzt und anerkannt.
Beiselen engagiert sich für diese Vision und fördert den Dialog unserer Branche.

Für regelmäßige Informationen und aktuelle Hinweise rund um die Landwirtschaft und den Bereich Haus und Garten besuchen und folgen Sie uns auch auf facebook.

Inhalt

	Seite
Allgemeiner Teil	
Grundsätzliches zur Sortenwahl	3
Saatgutrechner	3
Anbaugebiete	4
Getreide-Beize	5
Wachstumsstadien Getreide	6
Wachstumsstadien Raps	6
Getreide	
Sortenübersicht Winterweizen	8
E-Weizen	10
A-Weizen	18
B-Weizen	52
C-Weizen	54
Wechselweizen	56
Hartweizen	60
Sortenübersicht Wintergerste	66
zweizeilig	68
mehrzeilig	72
Hybridgerste	94
Sortenübersicht Wintertriticale	104
Sortenübersicht Winterroggen	112
Winterraps	
Sortenbeschreibung	138
Saatzeit und Saatstärke	142
TopQuh	143
Ökologischer Anbau	149

Rechtliches im eigenen Interesse

Haftungsausschluss
Diese Broschüre und die darin gegebenen Empfehlungen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung der jeweiligen Produkte. Ein Haftungsanspruch hieraus kann nicht abgeleitet werden.
Bitte beachten Sie die Warnhinweise/-symbole in der Gebrauchsanleitung. Pflanzenschutzmittel und Biozide sicher und vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Alle Angaben wurden nach bestem Wissen erstellt. Die Umsetzung erfolgt auf eigenes Risiko.

Copyright
© Beiselen GmbH
Alle auf diesen Seiten enthaltenen Texte, Bilder, Graphiken und Layouts sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung, die über die bloße Inanspruchnahme des allgemein zugänglichen Informationsangebots hinausgeht, ist untersagt.

Datenschutz
Wenn Sie künftig keine Angebote mehr von uns erhalten möchten, können Sie bei uns der Verwendung Ihrer Adresse für Werbezwecke widersprechen. Teilen Sie uns dies bitte schriftlich unter Beifügung des Werbemittels mit Ihrer Adresse mit.

Beiselen GmbH
Abteilung Marketing
Frau Nina-Sophie Döffinger
Magirusstraße 7-9
89077 Ulm
fon 07 31 · 93 42-126
E-Mail: nina-sophie.doeffinger@beiselen.de

Wir werden dann eine entsprechende Sperrung in unseren Datenbanken veranlassen.

Grundsätzliches zur Sortenwahl

Je nach Standortbedingungen, Betriebsstruktur, Fruchtfolge, Bodenbearbeitung und Verwendungszweck kommt den verschiedenen Sortenmerkmalen eine unterschiedlich hohe Bedeutung zu. Erst wenn die standortspezifischen pflanzenbaulichen Bedingungen bestmöglich gestaltet werden und die Witterungsbedingungen passen, können die Sorten ihr Ertrags- und Qualitätspotenzial voll nutzen.

Die im Folgenden genannten Anbauhinweise beruhen vor allem auf Züchterangaben und dienen zur Orientierung. Generell sind diese Empfehlungen an die schlagspezifischen Standortgegebenheiten sowie die Bestandesentwicklung anzupassen.

Berechnung der Aussaatstärke:

$$\text{Saatmenge in kg/ha} = \frac{\text{Körner/m}^2 \text{ x TKG in g}}{\text{Keimfähigkeit in \%}}$$

Nutzen Sie unseren Saatgut-Rechner auch online unter www.beiselen.de.

Sortenempfehlung nach Anbaugebiet

ZURÜCK

Getreide-Beize

Der Mehrwert für Sie

Mit dem Beiselen-Sortenkatalog möchten wir Sie umfassend über unsere aktuellen Getreidesorten für das Jahr 2019 informieren.

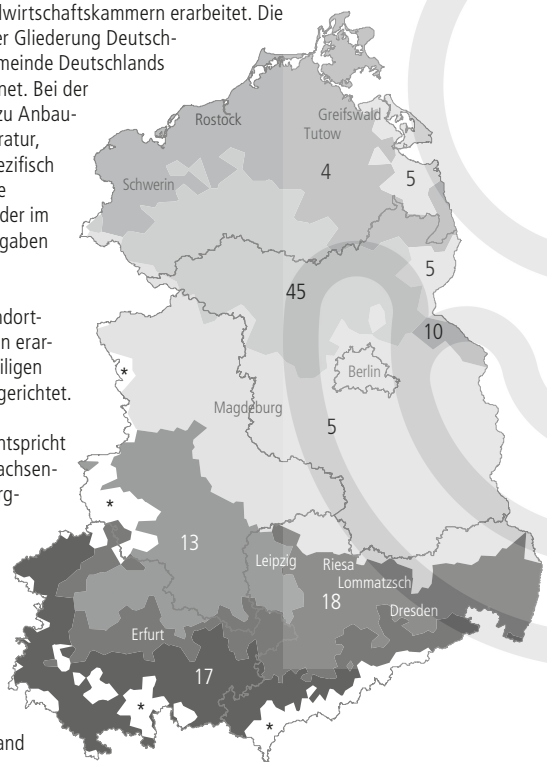
Ihnen möchten wir einen bestmöglichen Überblick über das umfangreiche Angebot verschaffen. Deshalb wurde jeder Sorte das passende Anbaugebiet visuell zugeordnet. So bietet Ihnen der Katalog eine Hilfestellung, um die für Sie beste Sortenwahl zu treffen. – Kurz gesagt: für jede Anbausituation und jeden Standort sollen Sie die passende Sorte finden.

Datengrundlage

Die allgemein gültigen kulturspezifischen Anbaugebiete wurden im Arbeitskreis Koordinierung im Sortenversuchswesen beim Verband der Landwirtschaftskammern erarbeitet. Die Definition dieser Anbaugebiete basiert auf der Gliederung Deutschlands in Boden-Klima-Räume (BKR). Jede Gemeinde Deutschlands ist genau einem Boden-Klima-Raum zugeordnet. Bei der Zusammenfassung der Boden-Klima-Räume zu Anbaugebieten werden Einflussfaktoren wie Temperatur, Niederschlag und Bodenwertzahl pflanzenspezifisch gewichtet. Für jede Kultur können deshalb die Anbaugebiete variieren. Als Datengrundlage der im Katalog verwendeten Landkarten dienten Angaben des Julius-Kühn-Institutes.

Die Sortenempfehlungen hinsichtlich der Standorteignung wurden mit Hilfe von Züchterangaben erarbeitet. Diese Empfehlungen sind auf die jeweiligen Anbaugebiete und deren Charakteristika ausgerichtet.

Der verwendete Kartenausschnitt im Inhalt entspricht den ostdeutschen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin.



Legende:

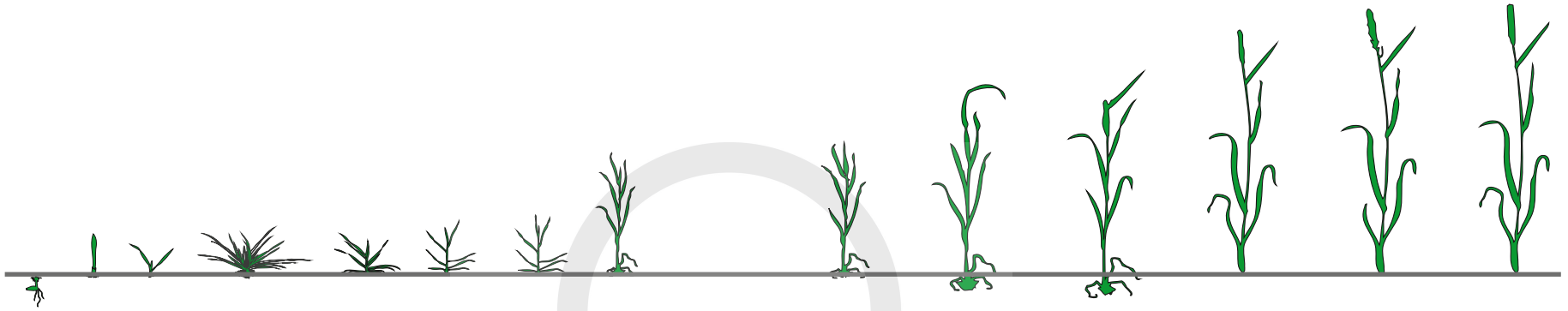
- 4 = Diluviale Standorte nördl. Ostdeutschland
- 5 = Diluviale Standorte südl. Ostdeutschland
- 10 = Oderbruch
- 13 = Lößstandorte der Ackerebene Mittel-/Ostdeutschland
- 17 = Verwitterungsstandorte Südost
- 18 = Lößstandorte Übergangslagen Mittel-/Ostdeutschland
- 45 = Mecklenburg Süd/Brandenburg NW
- * = Keine Anbaugebiete definiert (Gebirge)

Der dargestellte Kartenausschnitt zeigt die Anbaugebiete von Winterweizen und Wintergerste.
Bei Triticale und Winterroggen treten Abweichungen auf.

Beize	Aufwandmenge (l/dt Saatgut)					Wirkung auf										
	Gerste	Weizen	Roggen	Triticale	Hafer	Schneeschimmel	Streifenkrankheit	Netzflecken	Flugbrand	Steinbrand	Zwergsteinbrand	Stängelbrand	Septoria nodorum	Schwarzbeinigkeit	Typhula	Fusarium Culmorum
Arena C	n.z.	0,2	0,15	0,15	n.z.	●●●	–	–	●●	●●	–	●●	●●	–	–	●●
Baytan 3	0,2	n.z.	n.z.	n.z.	n.z.	●●○	●●●	●●	●●●	–	–	–	–	–	●●○	–
Celest	n.z.	0,2	0,15	0,2	n.z.	●●●	–	–	–	●●	–	●●●	●●	–	–	●●
Difend Extra	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	●●●	●●	●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	–	–	●●
EfA	WG: 0,2 SG: 0,16	0,16	0,12	0,12	0,10	●●●	●●	●●	●●●	●●●	–	●●	●●●	–	–	●●○
Landor CT	0,2	0,2	0,15	0,15	n.z.	●●●	●●	○	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	–	–	●●○
Latitude	n.z.	0,2	n.z.	0,2	n.z.	–	–	–	–	–	–	–	–	●●●	–	–
Latitude XL	0,2	0,2	n.z.	0,2	n.z.	–	–	–	–	–	–	–	–	●●●	–	–
Orius Universal	0,2	0,2	0,2	0,2	0,15	●●●	●●●	–	●●●	●●●	–	●●●	●●●	–	–	●●○
Rubin TT	WG: 0,25 SG: 0,2	0,2	0,15	0,15	0,15	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	–	●●●	●●	–	–	●●○
Vibrance Trio	Zulassung erwartet					●●●	●●●	–	●●●	●●●	–	●●	●●●	–	–	●●○
Zardex G	0,3	n.z.	n.z.	n.z.	0,2	–	●●	●○	●●	–	–	–	–	–	–	–
Nährstoffbeize																
NutriSeed	alle 0,25					flüssige Spurennährstoffbeize auf Chelat-Basis (EDTA) - pH-Wert 6,9										
Mobil	alle 0,2					flüssige Spurennährstoffbeize auf Chelat-Basis (EDTA)										

Wachstumsstadien für Getreide und Raps

Getreide



BBCH-Stadien	09	10	12	23	30	31	32	37	39	47	51	59	65	73
				Bestockung	Schossen			Fahnenblatt-	entwicklung		Ähren-/Rispen- schieben		Blüte	Reife

Raps

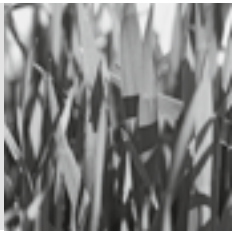
BBCH-Stadien	10	11	13	18	32	53	55	57	61	67	69	79
	Blattentwicklung				Längen- wachstum	Entwicklung der	Blütenanlage		Blüte			Reife

Winterweizen: Sortenübersicht Standorteignung

Sorte	Seite	Ertragstyp				Frühsaat	Spätsaat	Stoppelweizen	Anbau nach Mais	Mulchsaat	Trockentoleranz
		Einzelähre	Bestandesdichte	Korndichte	Kompensationstyp						
E-Weizen											
Chaplin	10				x	●●	●●	●●	●●	●●	●
KWS Emerick	12	x				●●	●●	●●	●●	●●	●●
Moschus	14				x	●●	●●	●●	●●●	●●●	●●●
Ponticus	16				x	●●●	●●	●●	●	●●●	●●●
A-Weizen											
Activus	18				x	●●	●	●●	●●	●●	●●●
Apostel	20				x	●●	●●	●●	●●	●●●	●●●
Asory	22	x				●●	●●●	●	●●	●●	●●●
Chevignon	24			x		●●	●●●	●●●	●	●●	●●●
Etana	26				x	●●	●●●	●●	●●	●●	●●●
Euclide	28				x	●	●●●	●●	●	●●	●●●
Findus	30				x	●●●	●●	●●	●●●	●●	●●
Julius	32		x			●●●	●	●●●	●	●	●●
Kashmir	34				x	–	●●●	●●	●	●	●●●
KWS Fontas	36				x	●	●●●	●●	●	●●	●●
KWS Spencer	38	x			x	●●●	●●	●●	●	●	●●
Lemmy	40				x	●●	●	●●●	●●●	–	●●●
LG Initial	42			x		●●●	●	●●	●●	●●	●●
Nordkap	44	x				●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
Patras	46	x				●●	●●	●●	●●	●●	●●●
RGT Depot	48	x				●●●	●●●	●	●	●●●	●●●
RGT Reform	50		x		x	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●
B-Weizen											
Boss	52		x			●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●●
C-Weizen											
Elixer	54			x		●●●	●●	●●●	●●●	●●●	●●
Wechselweizen											
KWS Mistral	56				x	–	–	●	●●	●	●●
Licamero	58				x	●	●●●	●	●●●	●●●	●●
Hartweizen											
Duramonte	60			x		–	●●	–	●	●	●●
Sambadur	62				x	●●●	●●	–	–	–	●●●
Wintergold	64	x				●●	●●	●	–	●●	●●●

Einstufungen durch die Züchter: ●●● sehr gut geeignet ●● gut geeignet ● geeignet – nicht geeignet

Saatgut
Winterweizen



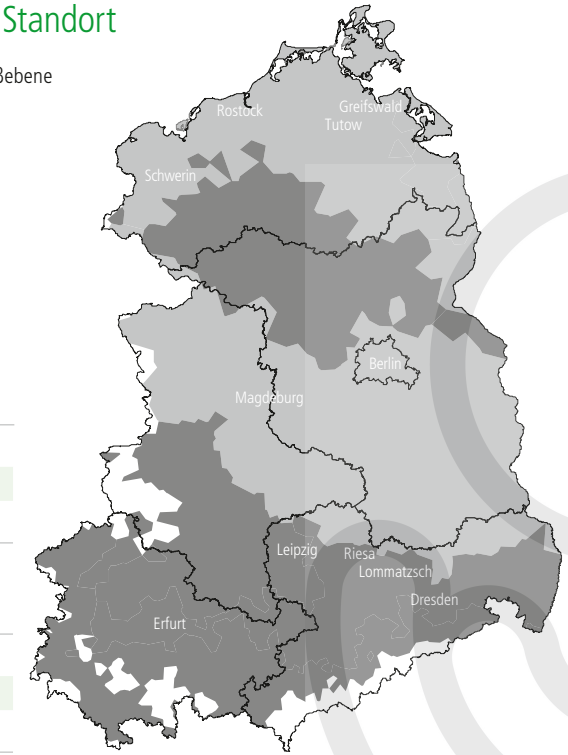
Winterweizen: **Chaplin (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Deutsche Saatveredelung AG

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Mecklenburg Süd/Brandenburg, Lößebene der Ackerebene, Übergangslagen und Verwitterungsstandorte Südost sowie den Oderbruch **sehr gut geeignet.**
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord und Süd.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-280
normale Aussaat	280-330
späte Aussaat	380-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-80
Schossen	50-70
Spätgabe	60-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Bei Mulchsaat nach Mais Abschlussblütenbehandlung auf Fusarium ausrichten!
Insektizide	–
sonstiges	Beim Anbau als Stoppelweizen wird Pflugfurche empfohlen!

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	1		
	Braunrost	2		
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		5	
	Sedimentationswert			9

Der **ertragsstabile** Chaplin überzeugt mit **hohen behandelten und unbehandelten Erträgen** sowie einem **guten Proteinbildungsvermögen.** Die **gute Blatt- und Ährengesundheit** sowie die **Standfestigkeit** sind weitere Merkmale dieses A-Weizens.

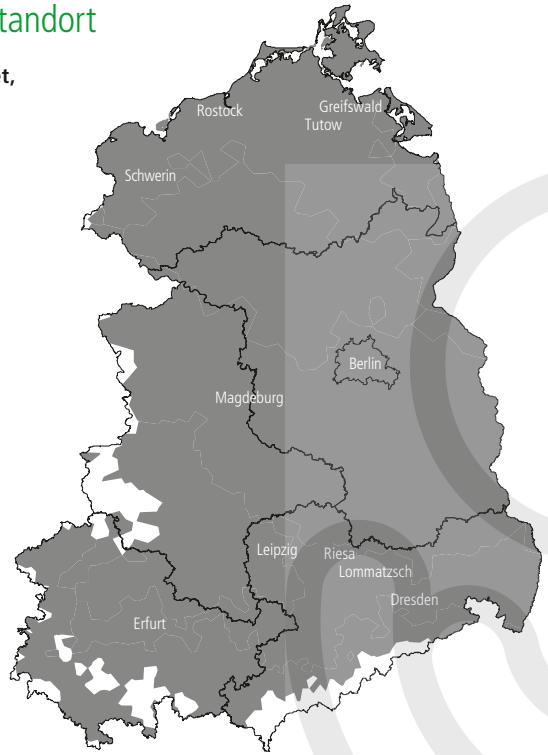
Winterweizen: **KWS Emerick (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-300
normale Aussaat	300-340
späte Aussaat	340-420

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-90
Schossen	60-80
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	niedrig-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Fungizidstrategie ist auf Halmbruch auszurichten.
Insektizide	Auf Blattläuse und Getreidehähnchen achten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	1		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			8
	Rohproteingehalt			7
	Sedimentationswert			8

Ertragsstarke E-Weizensorte auf dem Niveau bekannter A-Weizensorten. Sehr gute **Ährengesundheit** sowie ein sehr **gutes Resistenzprofil.** Sie zeichnet sich durch eine **sehr gute N-Effizienz,** ausgezeichneten Ertrag kombiniert mit starken Rohproteingehalten, aus.

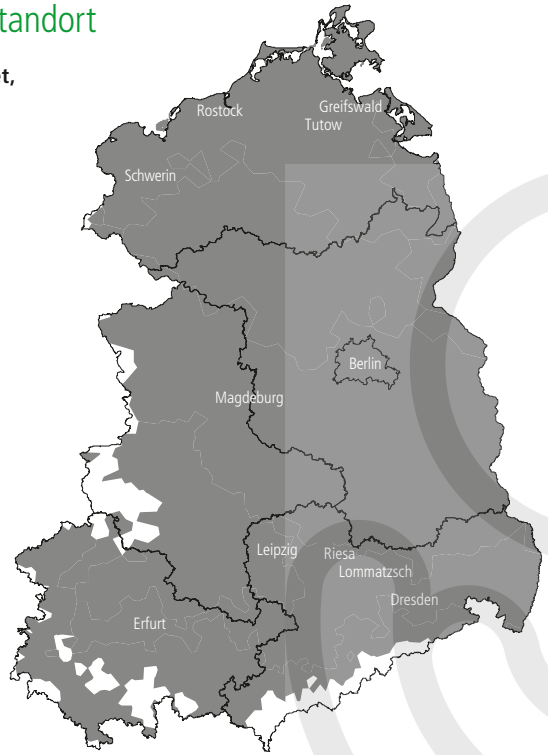
Winterweizen: **Moschus (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Strube Research GmbH & Co. KG/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-280
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	60-80
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Geringe Behandlungsintensität bei hohem Befallsdruck reichen i.d.R. aus.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	1		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium	3		
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1		5	
	Kornertrag Stufe 2		4	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			9
	Rohproteingehalt			9
	Sedimentationswert			9

Der **gesunde** und **qualitätsreiche** Eliteweizen zeichnet sich durch die **hohe Fallzahl-, Rohprotein- und Sedimentationseinstufung** aus. Moschus besticht außerdem durch eine unvergleichliche **Resistenz gegenüber allen Blatt- und Ährenkrankheiten.**

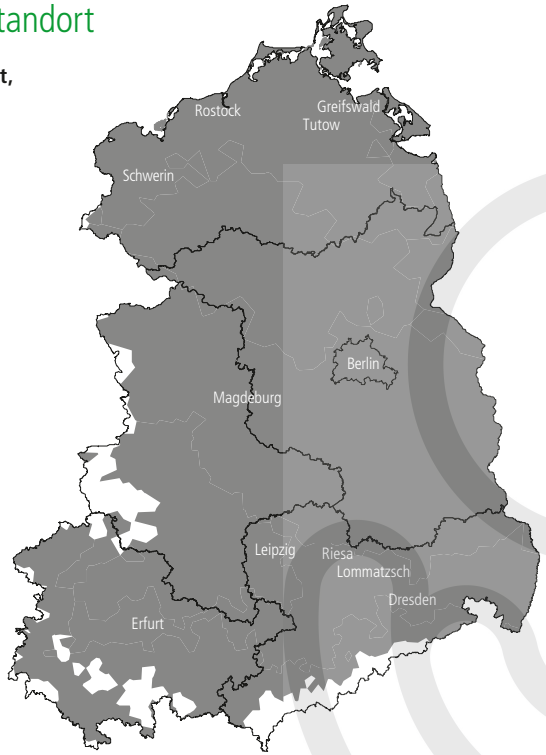
Winterweizen: **Ponticus (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Strube Research GmbH & Co. KG/R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-280
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	60-80
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	ortsüblich; Ähren behandlung berücksichtigen!
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager	2		
Anfälligkeit für	Halmbruch		6	
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		5	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			9
	Rohproteingehalt			8
	Sedimentationswert			9

Äußerst **fallzahlstabiler, proteinreicher** Eliteweizen mit guten Vermarktungsperspektiven. Ponticus ist ein kurzstrohiger, **standfester** sowie **blattgesunder** Winterweizen mit hohen Erträgen in Relation zu den Verarbeitungseigenschaften.

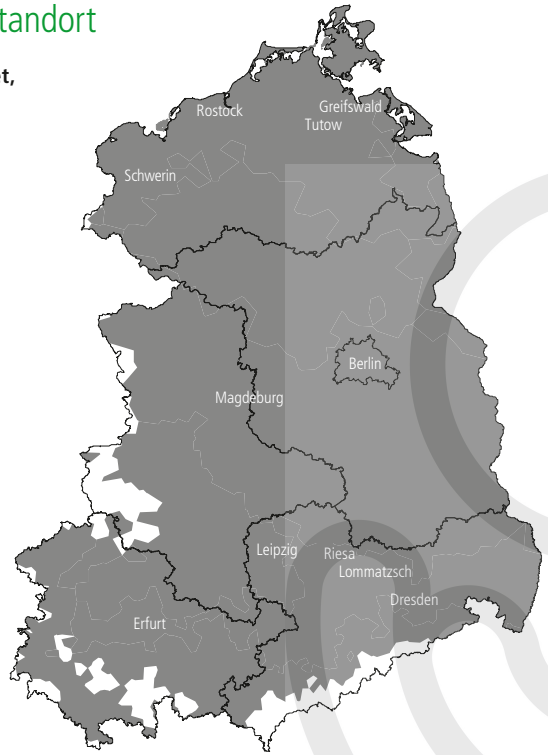
Winterweizen: **Activus (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: SAATBAU LINZ eGen/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	280-350
normale Aussaat	320-380
späte Aussaat	350-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-60
Schossen	40-60
Spätgabe	40-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Frühzeitig auf Halmbruch kontrollieren; auf Septoria achten.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		6	
	Mehltau	1		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		5	

Activus verbindet eine **frühe Reife,** mit gleichzeitig hohem **Ertragspotenzial.** Sie besitzt eine exzellente **Trockenstresstoleranz** sowie sehr **hohe N-Effizienzen.** Außerdem überzeugt sie mit einer **geringen Anfälligkeit gegenüber Mehltau und Gelbrost** und einer ausgezeichneten **Fusariumresistenz.**

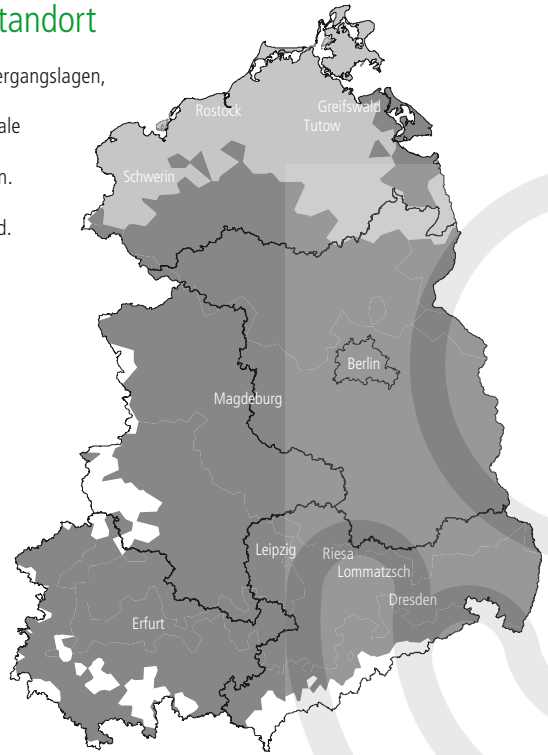
Winterweizen: **Apostel (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Saatzucht Streng-Engelen GmbH & Co. KG/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW, Verwitterungsstandorte Südost und diluviale Standorte Süd sowie den Oderbruch **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-280
normale Aussaat	300-330
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	50-60
Spätgabe	60-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	gering
Insektizide	–
sonstiges	Aufgrund von geringem PSM-Bedarf auch für ökologischen Landbau bestens geeignet.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		6	
	Mehltau	1		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		5	

Apostel zeichnet eine **sehr frühe Abreife** zusammen mit **hohen bis sehr hohen Kornerträgen** aus. Außerdem besticht diese Sorte durch eine **sehr gute Standfestigkeit** und **Winterhärte.** In der Kombination seiner Resistenzeigenschaften ist er einzigartig. Vor allem **geringe Anfälligkeit** gegenüber **Gelbrost** und **Mehltau.**

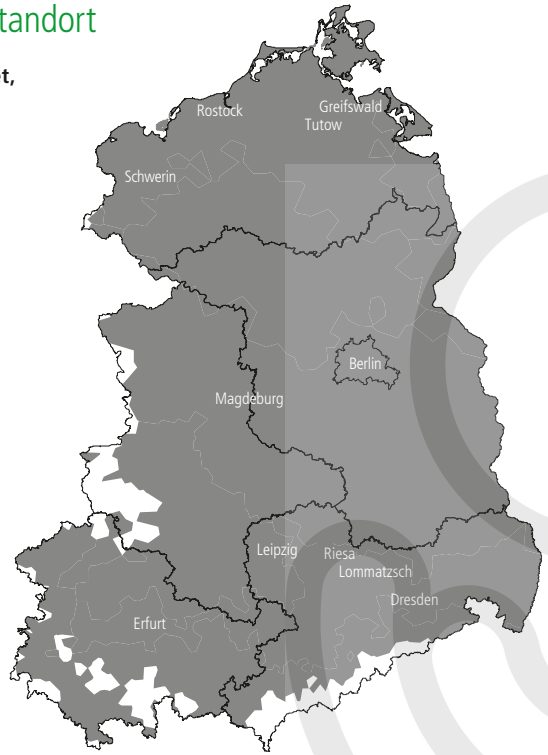
Winterweizen: **Asory (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Secobra Saatzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	230-270
normale Aussaat	300-330
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	50-60
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Erhöhte DTR-Anfälligkeit beachten!
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	3		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		6	
	Gelbrost	3		
	Braunrost	2		
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		6	

Asory ist ein optisch sehr ansprechender **Einzelährentyp** mit guter **Blatt- und Ährengesundheit.** Er überzeugt mit einer guten **Winterhärte,** einer hohen **Auswuchsfestigkeit** und guter **Fallzahlstabilität.**

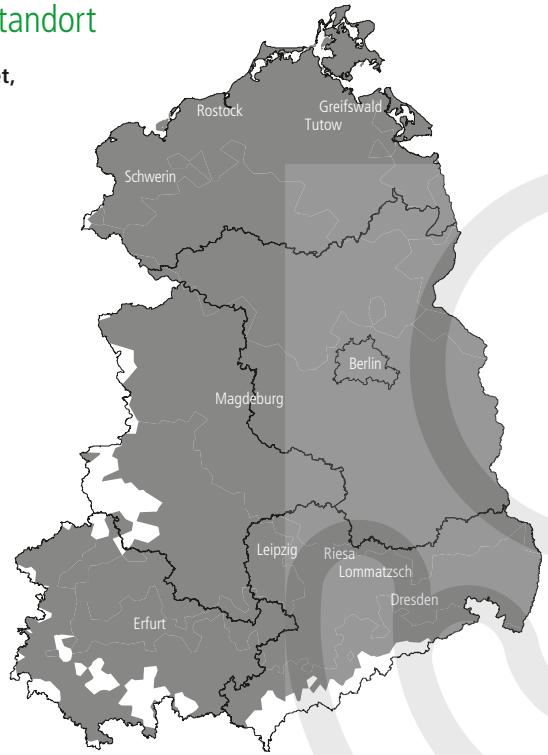
Winterweizen: **Chevignon (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Hauptsaaten der Rheinprovinz GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	280-320
normale Aussaat	320-340
späte Aussaat	340-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	40-60
Spätgabe	70-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Eine Blattbehandlung zur Absicherung von Ertrag und Qualität kann sinnvoll sein.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		4	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau	3		
	Blattseptoria	3		
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		5	

Chevignon überzeugt mit **Resistenzen gegenüber Mehltau, Blattseptoria und Gelbrost sowie gegenüber Braunrost, Spelzenbräune und Ährenfusarium.** Sie besitzt zu dem sichere hl-Gewichte und eine sehr gute **Spätsaat- und Stoppelweizeneignung.**

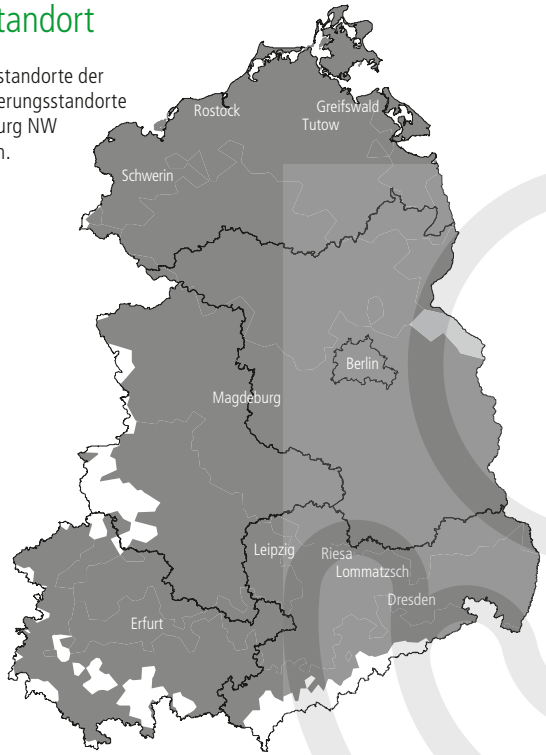
Winterweizen: **Etana (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Deutsche Saatveredlung AG/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen, Verwitterungsstandorte Südost sowie Mecklenburg Süd/Brandenburg NW **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-280
normale Aussaat	280-320
späte Aussaat	380-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	50-60
Spätgabe	40-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Auf Standorten mit Mehltaubefall ggf. Fungizid gegen Mehltau einplanen. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung zur Blüte gegen Fusarium.
Insektizide	-
sonstiges	Bei dünnen Beständen erste N-Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen und schnell wirkende Nitratdünger verwenden, um notwendige Bestandesdichte abzusichern.

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	

		sehr gering/niedrig	mittel	sehr hoch/stark
Neigung zu	Auswinterung	3		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		4	

		sehr niedrig	mittel	sehr hoch
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		6	

Äußerst **winterharter, standfester, sehr blattgesunder** und **ertragsstarker** A-Weizen. Seine Vorzüglichkeit spielt Etana vor allem bei **späten Saatterminen** aus. Sehr gute Resistenzen bei Rostkrankheiten.

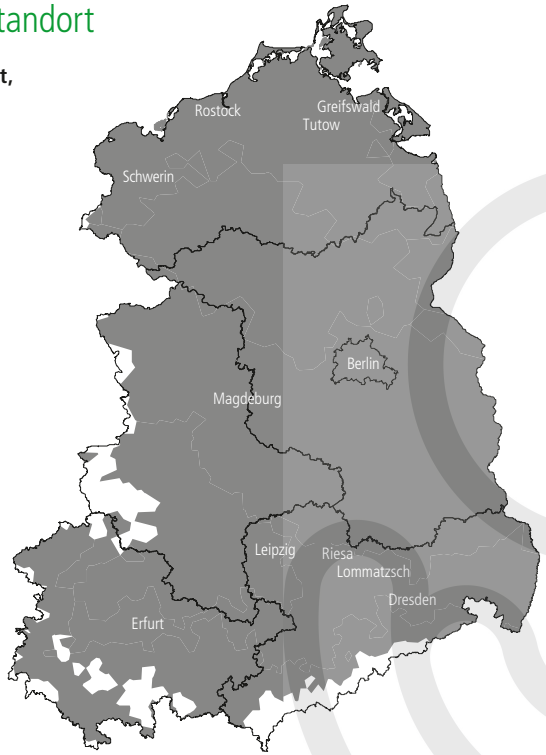
Winterweizen: **Euclide (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Florimond Desprez veuve & fils S.A.S./Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	240-270
normale Aussaat	270-350
späte Aussaat	370-430

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	60-70
Spätgabe	60-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbruch beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.
Insektizide	-
sonstiges	Splitting der Spätdüngung mit 40-50 kg N/ha in BBCH 37/49 und 30-40 kg N/ha in BBCH 55/59 möglich. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden.

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben	3		
	Reife	3		
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost		4	
	Braunrost			7
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	–		
	Kornzahl/Ähre	–		
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			7
	Rohproteingehalt		5	
	Sedimentationswert	–		

Sehr ertragsstarker, kurzer, aus Frankreich stammender, **begrannter** Qualitätsweizen. Euclide eignet sich aufgrund des kurzen Wuchses, dem geringen Strohanfall sowie der frühen Reife **ideal als Raps-Vorfrucht.**

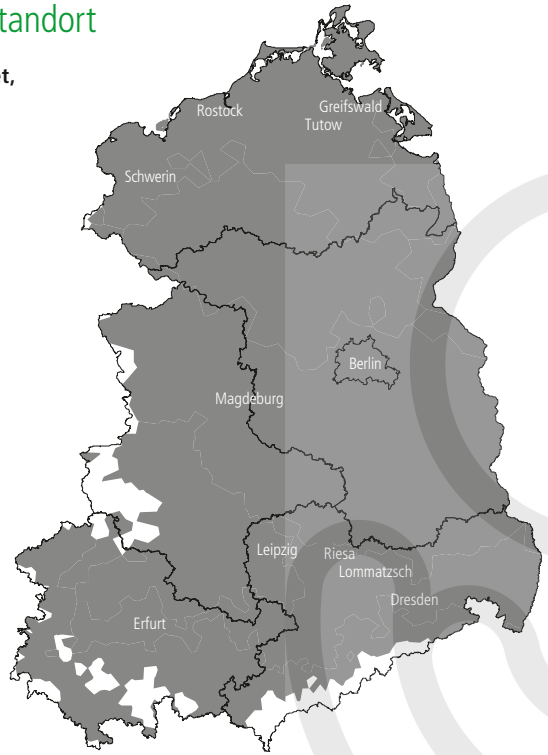
Winterweizen: **Findus (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-280
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	380-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	60-70
Spätgabe	50-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbasiserkrankungen beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualittätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.
Insektizide	–
sonstiges	Splitting der Spätdüngung möglich. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost	3		
	Ährenfusarium	3		
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		5	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			8
	Rohproteingehalt		6	
	Sedimentationswert			9

Findus ist ein Qualitätsweizen mit **besten Qualitätseigenschaften** für eine sichere Vermarktung. Er überzeugt durch eine **sehr gute Winterhärte** sowie durch **überdurchschnittliche Resistenzen** im Blatt- und Ährenbereich. Für alle Regionen geeignet sowie für den Anbau nach Mais.

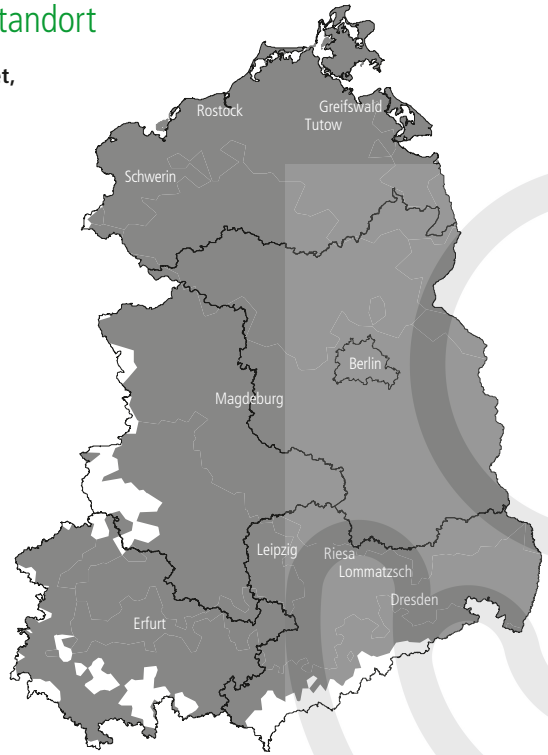
Winterweizen: **Julius (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-260
normale Aussaat	260-340
späte Aussaat	340-420

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-90
Schossen	70-90
Spätgabe	50-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Absicherung gegen Ährenfusarium und Halmbruch einplanen.
Insektizide	–
sonstiges	Sehr späte Saattermine vermeiden.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	3		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost		4	
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			8
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert			7

Julius ist ein **sehr ertragsstarker** und **winterharter** A-Weizen, der sich besonders durch seine **gute Gesundheit** und **Fallzahlstabilität** zur besseren Vermarktungssicherheit, auch bei später Ernte, auszeichnet.

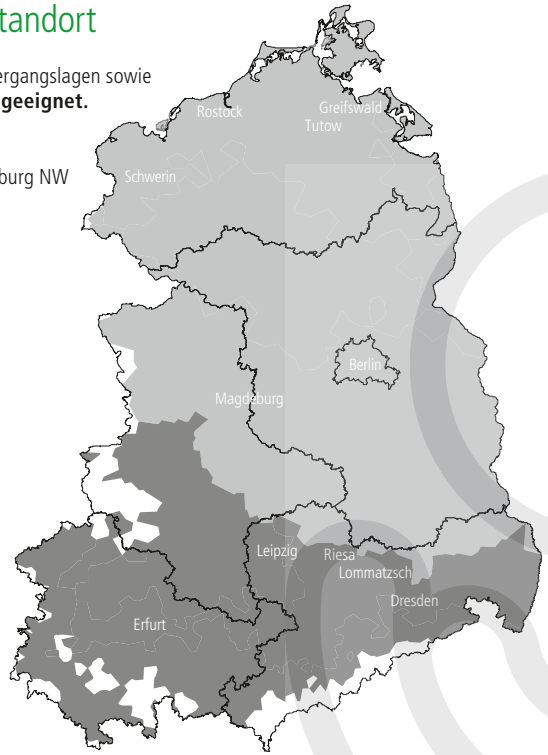
Winterweizen: **Kashmir (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen sowie Verwitterungsstandorte Südost **sehr gut geeignet.**
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord und Süd, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW sowie den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	230-270
normale Aussaat	270-350
späte Aussaat	350-420

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	60-70
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	hoch
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Der Bekämpfungsschwerpunkt sollte auf Septoria tritici, DTR und Gelbrost ausgerichtet werden. Bei Stoppelweizen Anfälligkeit gegenüber Halmbruch beachten. Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine Ährenbehandlung durchgeführt werden.
Insektizide	–
sonstiges	Splitting der Spätdüngung möglich. Bei dünnen Beständen schnell wirksame Nitratdünger verwenden.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge	3		
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		6	
Anfälligkeit für	Halmbruch		6	
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost		5	
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			8
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		6	

Der A-Weizen mit einer einzigartigen Kombination aus **hohem bis sehr hohem Ertragspotenzial** und einer **früheren Abreife.** Kashmir überzeugt qualitativ mit einer **hohen Fallzahl.**

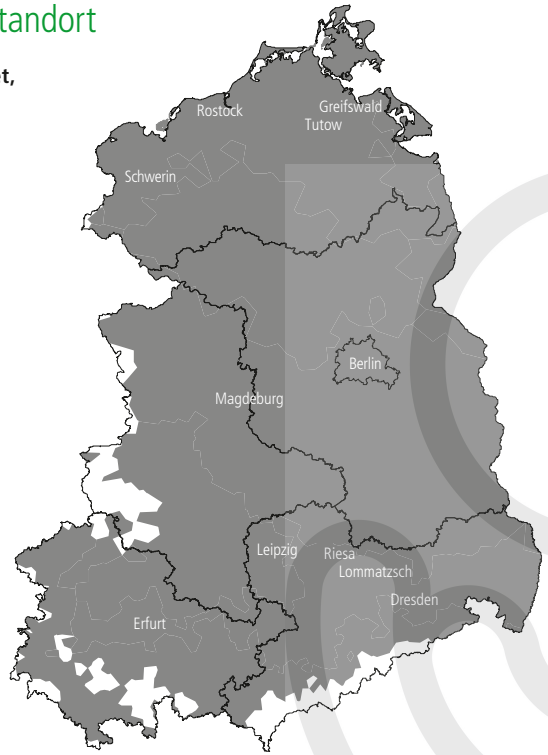
Winterweizen: **KWS Fontas (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	–
normale Aussaat	300-380
späte Aussaat	380-420

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	60-80
Spätgabe	70-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	niedrig-mittel
Herbizide	–
Fungizide	In Befallsjahren und -gebieten ist auf Halmbruch, Braunrost und Fusarium zu achten.
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau		5	
	Blattseptoria	3		
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert			7

KWS Fontas überzeugt mit einer **sehr guten Standfestigkeit** und einer guten **Septoria-Resistenz** kombiniert mit **Ertragsstärke,** auch in der **späten Saatzeit** durch eine **fixe Jugendentwicklung.**

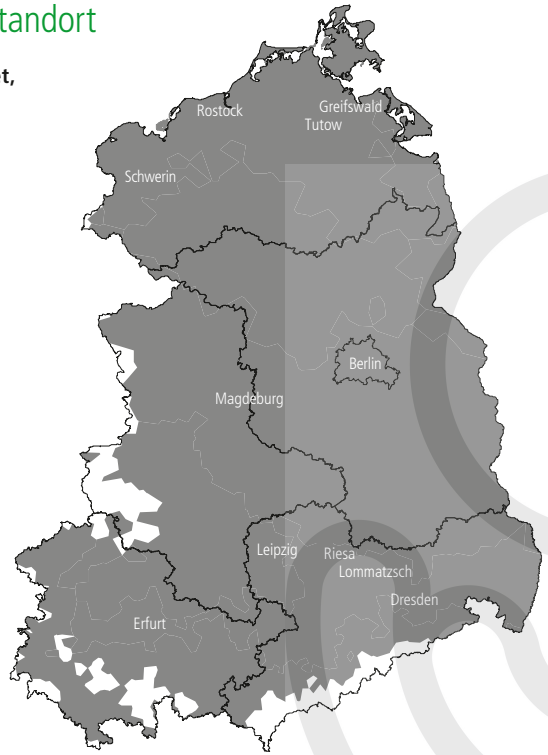
Winterweizen: **KWS Spencer (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	270-320
normale Aussaat	320-380
späte Aussaat	380-420

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	60-80
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel
Herbizide	–
Fungizide	Abschlussbehandlung auf Ährenfusarium ausrichten.
Insektizide	Auf vermehrtes Auftreten von schädigenden Insekten achten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	2		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			8
	Rohproteingehalt		5	
	Sedimentationswert	–		

KWS Spencer ist ein **ertragsstarker** A-Weizen. Er besitzt eine ausgezeichnete **Winterhärte** sowie eine **gute Blatt- und Ährengesundheit.**

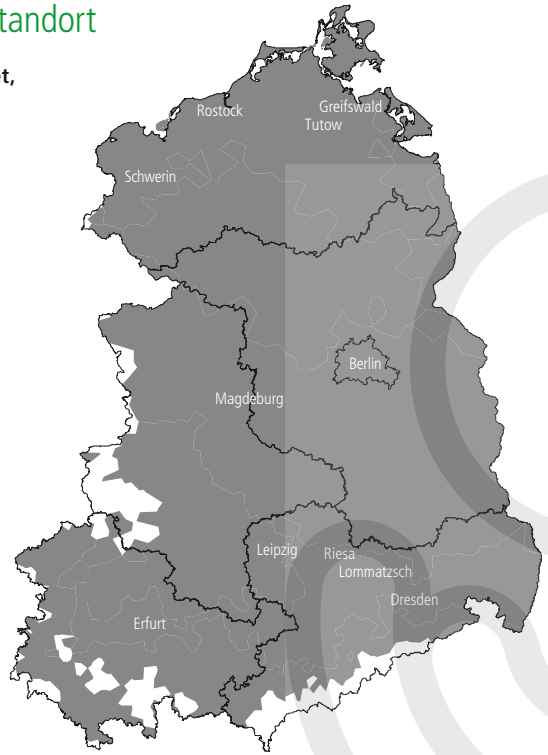
Winterweizen: **Lemmy (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Nordsaat Saatzucht GmbH/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	270-310
normale Aussaat	310-350
späte Aussaat	400-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	90-100
Schossen	60-80
Spätgabe	60-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Auf DTR/HTR achten!
Insektizide	Resistent gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben	3		
	Reife		4	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		4	
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR		6	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		6	
	Sedimentationswert			8

Lemmy besitzt eine einzigartige **Kombination** von **früher Reife, hohem Kornertrag und hohem Proteingehalt.** Außerdem überzeugt sie als **winterharte Sorte** mit einer **Resistenz gegenüber der Orangeroten Weizengallmücke.**

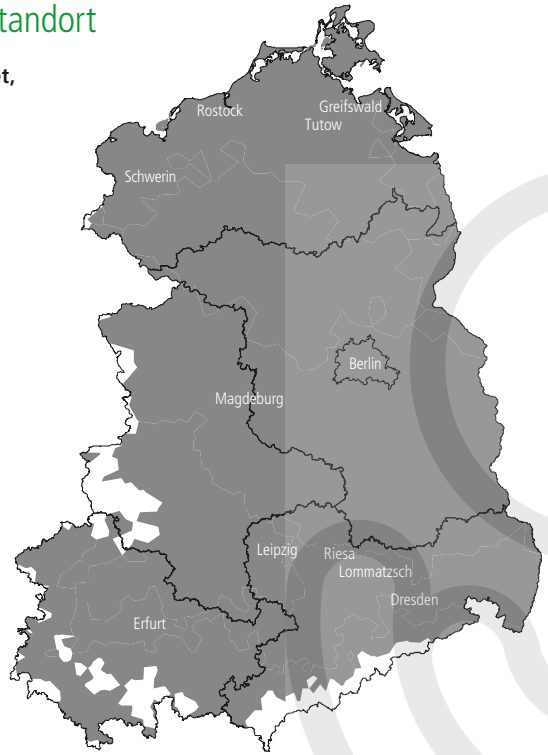
Winterweizen: **LG Initial (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Limagrain GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	280-310
normale Aussaat	320-360
späte Aussaat	370-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	40-60
Spätgabe	70-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Auf DTR/HTR und Braunrost achten!
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch	3		
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		6	
	Gelbrost	1		
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			8
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		6	

LG Initial ist für besonders **frühe bis mittlere Saattermine** geeignet. Er überzeugt mit seiner **agronomischen Eigenschaft** sowie einer **guten Resistenz** gegenüber frühen Krankheiten.

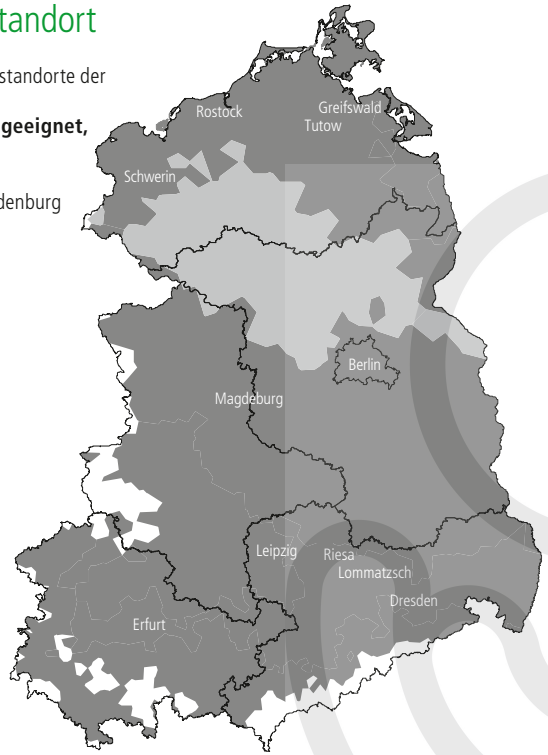
Winterweizen: **Nordkap (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: NORDSAAT Sachtzuchtgesellschaft mbH/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen sowie Verwitterungsstandorte Südost **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für Mecklenburg Süd/Brandenburg NW sowie den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	270-310
normale Aussaat	310-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-80 inkl. Nmin
Schossen	70-90 inkl. Nmin
Spätgabe	70-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Breitbandfungizidmaßnahme in BBCH 39 bei geringem Krankheitsdruck; Doppelbehandlung (BBCH 32 + 59/63) bei hohem Krankheitsdruck oder als Stoppelweizen.
Insektizide	–
sonstiges	In üppig entwickelten Beständen 2. N-Gabe in BBCH 32-39.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch	3		
	Mehltau	1		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			7
	Rohproteingehalt		5	
	Sedimentationswert			7

Nordkap ist ein stark bewurzelter Einzelährentyp, der durch seine **hohe N-Verwertungseffizienz** auch bei begrenztem Düngerniveau problemlos vermarktet werden kann. Dank der **sehr breiten Fuß- und Blattgesundheit (PCH1-Halmbruchresistenz)** kann er auch als Stoppelweizen genutzt werden. Die **hohe bis sehr hohe Ertragsleistung** rundet diese **proteinreiche** Sorte ab.

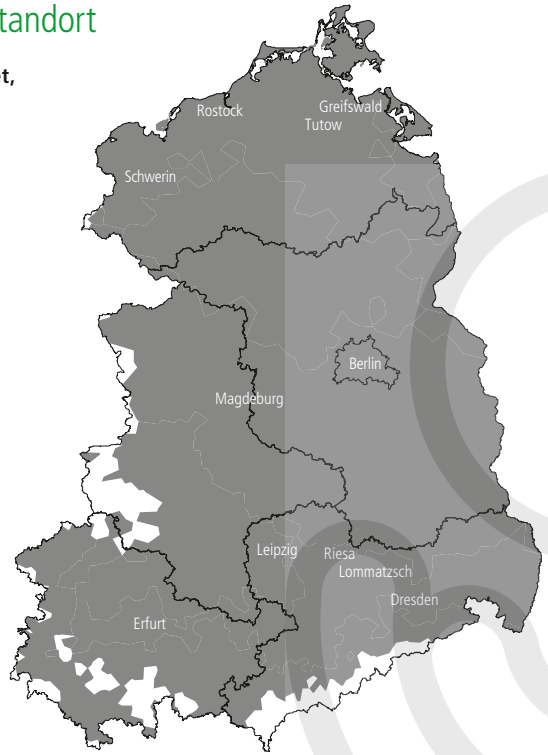
Winterweizen: **Patras (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Deutsche Saatveredelung AG/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	240-280
normale Aussaat	300-350
späte Aussaat	380-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-80
Schossen	50-60
Spätgabe	40-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Braunrost, in Befallslagen auch Mehltau, beachten! Bei Stoppelweizen auf Halmbruch achten. Bei Maisvorfrucht Abschlussbehandlung auf Fusarium ausrichten.
Insektizide	–
sonstiges	Keine Dünnsaaten! Bei sicherer Wasserversorgung Saatstärke um 10-15 % erhöhen (positive Reaktion). Bei dünnen Beständen schnellwirkende Nitratdünger verwenden.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch		6	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	3		
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		6	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			8
	Rohproteingehalt		5	
	Sedimentationswert			7

Patras ist ein **winterharter, vermarktungssicherer** Einzelährentyp mit **ausgewogener Blattgesundheit.** Die geringste Anfälligkeit weist er gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium aus. Außerdem ist Patras **gut standfest** und gut zu dreschen.

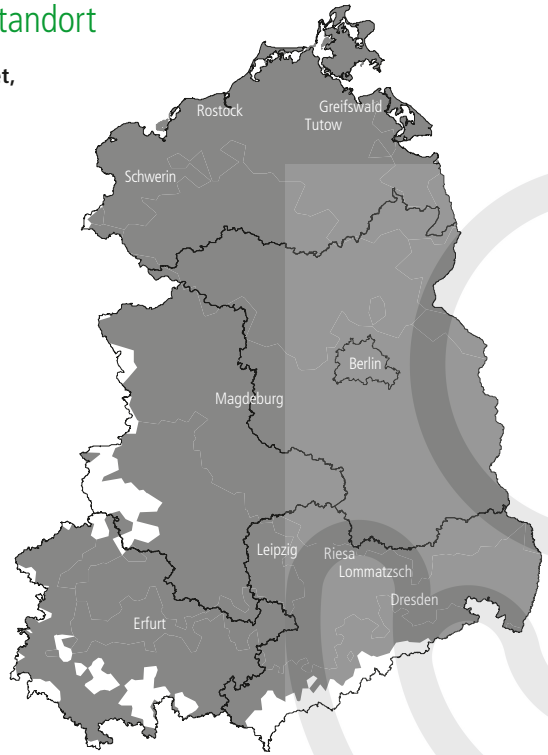
Winterweizen: **RGT Depot (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	180-280
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	50-70
Spätgabe	70-90

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Auf DTR/HTR und Halmbruch achten! Abschlussbehandlung auf Ährenfusarium ausrichten.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR			7
	Gelbrost	1		
	Braunrost	3		
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			7
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert		6	

Der Einzelährentyp RGT Depot besticht durch **hohen bis sehr hohen Kornertrag, gute Winterhärte** sowie **hervorragende Standfestigkeit.** Die **guten Rostresistenzen** sowie die **gute Mühlenqualität** zeichnen diesen A-Weizen weiter aus.

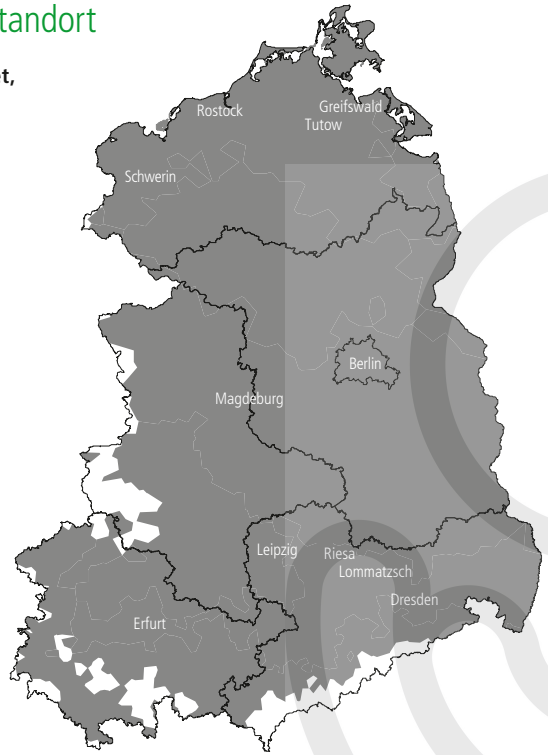
Winterweizen: **RGT Reform (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-280
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	60-80
Spätgabe	70-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	ortsüblich; Ährenbehandlung berücksichtigen.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge	3		
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost		4	
	Braunrost	3		
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			9
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert			7

RGT Reform ist ein Bestandesdichtetyp mit hohem Kompensationsvermögen und **sehr stabilen, hohen Kornerträgen** sowie einer **hohen Fallzahl.** Seine kurze Pflanzenlänge gibt diesem A-Weizen eine **ausgezeichnete Standfestigkeit.** Die **guten Resistenzen gegen Blattseptoria, Mehltau, Gelb- und Braunrost sowie Ährenfusarium** machen RGT Reform zu einem geeigneten Fruchtfolgeglied nach Mais. Eine hohe Anbausicherheit ergibt sich aus der **guten Winterhärte.**

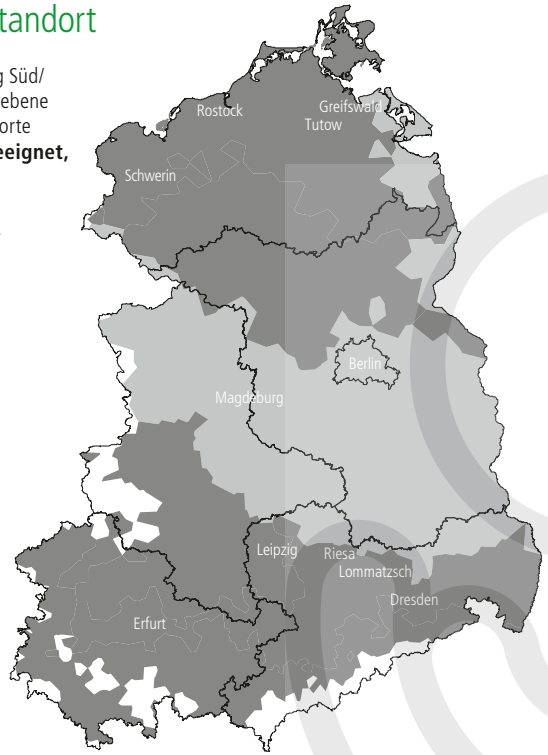
Winterweizen: **Boss (B-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Secobra Recherches S.A./Deutsche Saatveredelung AG

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord, Mecklenburg Süd/ Brandenburg NW, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen, Verwitterungsstandorte Südost sowie den Oderbruch **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen geeignet.
- Auch geeigent für diluviale Standorte Süd.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-280
normale Aussaat	280-330
späte Aussaat	380-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	120 inkl. Nmin
Schossen	60-80
Spätgabe	60-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch		4	
	Mehltau	2		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost	3		
	Braunrost	3		
	Ährenfusarium	3		
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			7
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)		6	
	Rohproteingehalt		4	
	Sedimentationswert	3		

Boss ist ein einfach zu führender, **winterharter, standfester** sowie **ertragsstarker B-Weizen** mit **sehr guter Blattgesundheit** und **Top-Fusariumresistenz.** Boss ist auch als Mais- und Stoppelweizen einsetzbar.

Winterweizen: **Elixer (C-Weizen)**

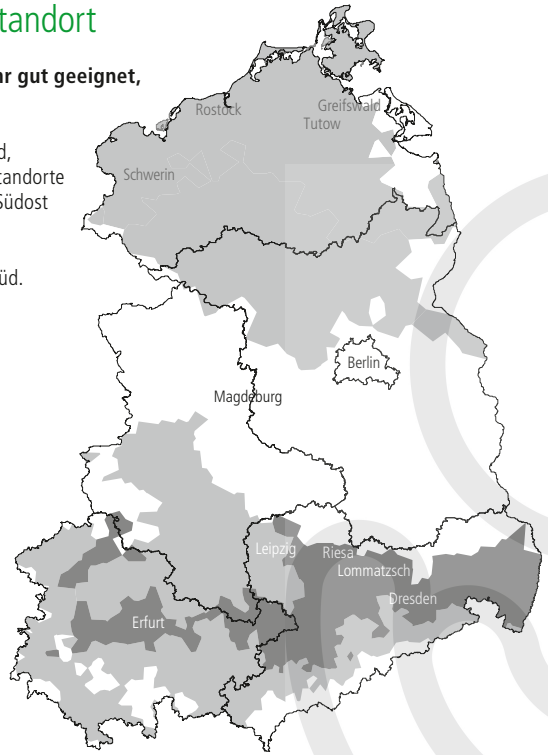
Züchter/Züchtervertrieb: W. v. Borries-Eckendorf GmbH & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte der Übergangslagen **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW, Lößstandorte der Ackerebene, Verwitterungsstandorte Südost sowie den Oderbruch.

  Nicht geeignet für diluviale Standorte Süd.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-240
normale Aussaat	270-310
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-80 inkl. Nmin
Schossen	80-100 inkl. Nmin
Spätgabe	50-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	hoch; Standfestigkeit mit ausreichend dosierten Splittingmaßnahmen absichern.
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Breitbandbehandlung in BBCH 39 in Gesundlagen; Als Stoppelweizen Splitting in BBCH 39 + 42.
Insektizide	–
sonstiges	Bei Frühsaaten geringere, bei Spätsaaten deutlich höhere Saatstärken wählen. N-Spätgabe bei Nutzung als Waffel- oder Brauweizen reduzieren. Bestockungsgabe bei Frühsaaten reduzieren, üppige Bestände erst ab BBCH 32 mit 2. N-Gabe versorgen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		6	
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		6	
	Gelbrost	3		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		4	
	Spelzenbräune		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)		6	
	Rohproteingehalt	3		
	Sedimentationswert		4	

Elixer besticht durch seine **ausgezeichnete Winterfestigkeit** ebenso wie durch **gute Rostresistenzen.** Er eignet sich **ideal als Stoppel- und Frühsaatweizen sowie nach Mais.** Dieser ertragsstarke Masseweizen verfügt über **flexible Verwertungsrichtungen** (Futter-, Waffel-, Brau- und Bioethanolweizen).

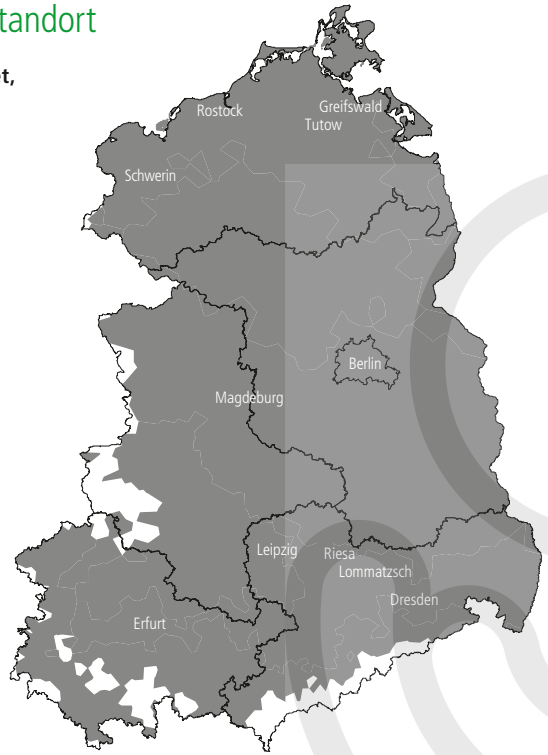
Wechselweizen: **KWS Mistral (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen**.**



Saatstärke (Kö/m²)

Herbstaussaat	400-450
Frühjahrsaussaat	400-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	40-50
Spätgabe	40-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	Toleriert chlortoluronhaltige Herbizide!
Fungizide	Auf Septoria tritici achten! Blattbehandlung am Krankheitsdruck ausrichten. Ährenbehandlung mit Kombination Braunrost sinnvoll.
Insektizide	Blattbehandlung am Befallsdruck ausrichten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		6	
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost		5	
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)			7
	Rohproteingehalt			7
	Sedimentationswert			9

Der **ertragreiche** Sommerweizen KWS Mistral ermöglicht durch **frühes Ährenschieben** und einer **mittleren Reife** eine längere Kornfüllungsphase. Gute Abwehrkraft gegen Mehltau. Er zeichnet sich durch eine **hervorragende A-Qualität** sowie der einzigartigen und erstmaligen Kombination von hoher Mehlausbeute und Wasseraufnahme aus.

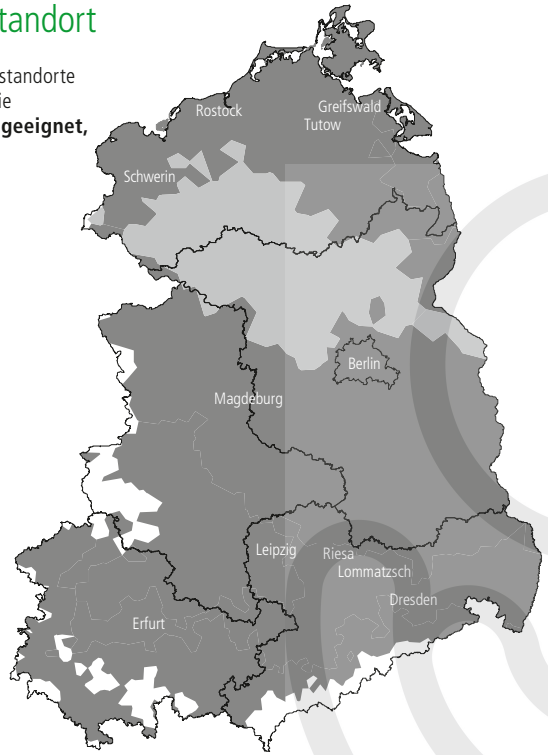
Wechselweizen: **Licamero (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Secobra Recherches S.A./Secobra Saatzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen sowie Verwitterungsstandorte Südost **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für den Oderbruch und Mecklenburg Süd/Brandenburg.



Saatstärke (Kö/m²)

Herbstaussaat	390-430
Frühjahrsaussaat	450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-80
Schossen	50
Spätgabe	50-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Zur Absicherung der Kornqualität wird eine Ährenbehandlung empfohlen.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	

		sehr gering/niedrig	mittel	sehr hoch/stark
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost		4	
	Braunrost			7
	Ährenfusarium	3		
	Spelzenbräune	–		

		sehr niedrig	mittel	sehr hoch
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS ○)		5	
	Rohproteingehalt			7
	Sedimentationswert			9

Der **sehr standfeste** Sommerweizen garantiert durch die **schnelle Jugendentwicklung** eine lange Kornfüllungsphase. Licamero eignet sich für den Wechselweizenanbau und besticht vor allem durch die **sehr guten Qualiätseigenschaften,** wie hoher Proteingehalt und Sedimentationswert sowie durch die **geringe Anfälligkeit für Ährenfusarium.**

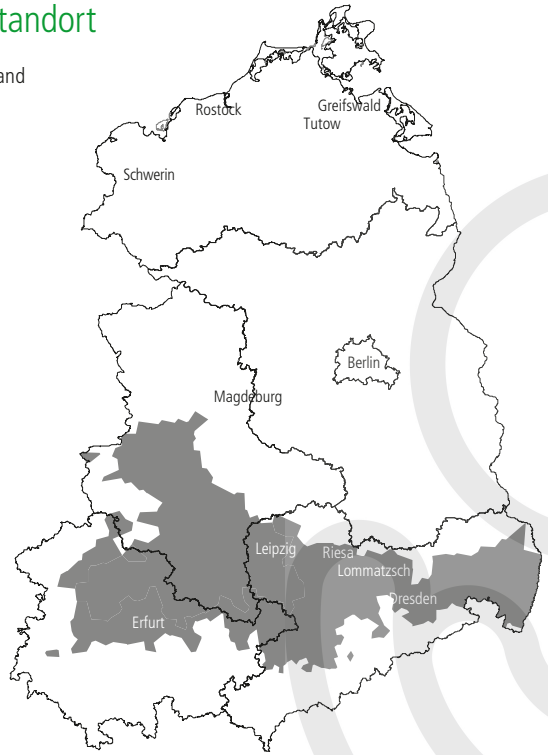
Hartweizen: **Duramonte**

Züchter/Züchtervertrieb: Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co.KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschland **sehr gut geeignet.**



Saatstärke (Kö/m²)

günstige Bedingungen	370-400
ungünstige Bedingungen	400-450

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90 inkl. Nmin
Schossen	70-90 inkl. Nmin
Spätgabe	50-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Auf Mehltau und Braunrost achten! Eine zusätzliche Ährenbehandlung gegen Fusarium ist empfehlenswert!
Insektizide	–
sonstiges	Idealerweise nach späträumenden Blattfrüchten und nicht nach Mais.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	

		sehr gering/niedrig	mittel	sehr hoch/stark
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau			7
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost		4	
	Braunrost		6	
	Ährenfusarium	–		
	Spelzenbräune	–		

		sehr niedrig	mittel	sehr hoch
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre			8
	Tausendkornmasse	3		
	Kornertrag Stufe 1		5	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		6	
	Rohproteingehalt		5	
	Glasigkeit			8
	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	2		

Duramonte ist ein **gut standfester** und **mittelreifer** Sommerdurum mit problemlosen Anbaueigenschaften. Außerdem überzeugt er mit **sehr hohen Erträgen** sowie einer **ausgeglichenen Verarbeitungsqualität.**

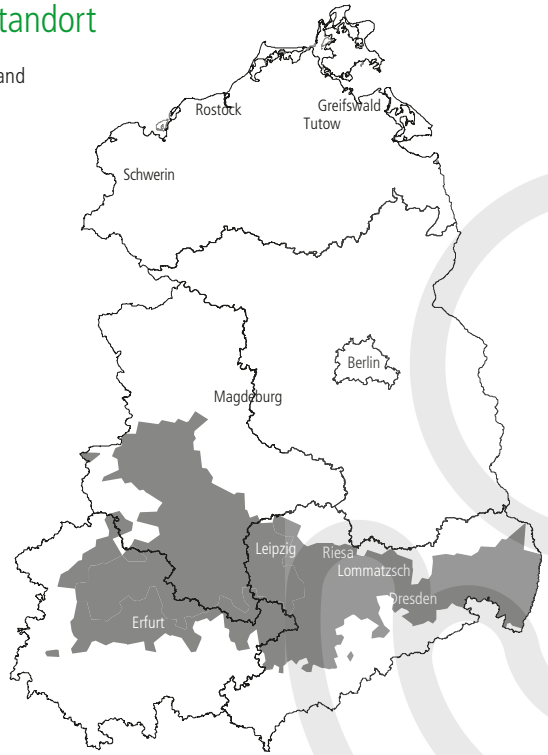
Hartweizen: **Sambadur**

Züchter/Züchtervertrieb: Hauptsaaten der Rheinprovinz GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschland **sehr gut geeignet.**



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	300-330
normale Aussaat	340-360
späte Aussaat	370-390

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	30-50
Spätgabe	50-80

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Blatt- und Ährenbehandlung zur Absicherung von Ertrag und Qualität sinnvoll.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben	3		
	Reife		4	
	Pflanzenlänge	3		
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost		4	
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium	–		
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		6	
	Rohproteingehalt		6	
	Glasigkeit			8
	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	–		

Sambadur überzeugt mit der **höchsten Ertragsleistung** aller Winterdurumsorten sowie einer guten Grundgesundheit mit besonderer Stärke gegenüber Mehltau. Außerdem ist Sambadur **kurz, halmstabil** und **sehr standfest.** Die **sichere Vermarktungsqualität** und **breite Anbaueignung** sind weitere Vorteile dieser Sorte.

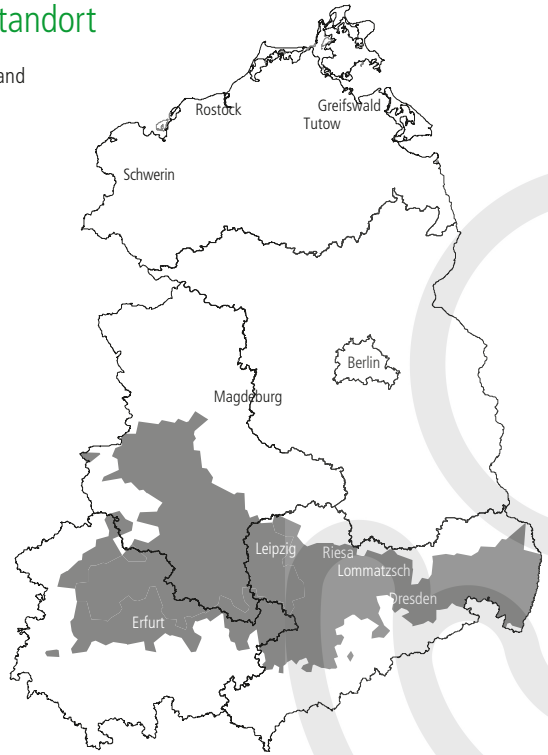
Hartweizen: **Wintergold**

Züchter/Züchtervertrieb: Südwestdeutsche Saatzucht GmbH & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für Lößstandorte Mittel- und Ostdeutschland **sehr gut geeignet.**



Saatstärke (Kö/m²)

Oktoberaussaat	340-380
Novemberaussaat	360-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90 inkl. Nmin
Schossen	70-90 inkl. Nmin
Spätgabe	50-70

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	zu empfehlen
Herbizide	–
Fungizide	Blattbehandlung vorrangig gegen Blattseptoria/DTR (Mehltau ab BBCH 32), Fusarium-abwehr mit empfohlenen Präparaten (BBCH 59/63).
Insektizide	–
sonstiges	Für bestmögliche Kornqualität idealerweise nach Blattfrucht und nicht nach Mais. Spätsaaten in Rübenregionen mit Contur Plus beizen. Oktobertermine sind optimal zur Saat geeignet. Bei hoher Ertragserwartung verringert ein Splitting der N-Spätgabe die Proteinverdünnung (BBCH 49 und 59).

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Blattseptoria		5	
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost		5	
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium	–		
	Spelzenbräune	–		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			7
	Rohproteingehalt		6	
	Glasigkeit			9
	Neigung zu Dunkelfleckigkeit	2		

Wintergold ist die **erste und einzige deutsche Winterdurumsorte.** Der Ertrag liegt über Sommerdurum und nur ca. 10 % unter Weichweizen. Zügigere, kräftigere Jugendentwicklung als Winterweizen und eine frühere Blüte als Weichweizen. Wintergold ist **winterfest** und **gut standfest.** Die **hohe Vermarktungs- und Verarbeitungsqualität** sind weitere Vorteile dieser Sorte. Die geringe Kornhärte entspricht französischen Hartweizenpartien.

Saatgut
Wintergerste

Wintergerste: Sortenübersicht Standorteignung

Sorte	Seite	Ertragstyp: Einzelähre	Ertragstyp: Bestandesdichte	Ertragstyp: Kompensationstyp	Frühsaat	Spätsaat	Anbau nach Mais	Mulchsaat	Trockentoleranz
zweizeilig									
California	68		x		●●	●●	●	●●	●●●
Sandra	70		x		●●	●●●	●●●	●	●●●
mehrzeilig									
Azrah	72			x	●●	●	●	●	●●●
Hedwig	74	x			●	●	●	●●	●●
KWS Flemming NEU	76		x		●●	●●	●●	●●	●●
KWS Higgins	78	x			●●	●●	●●●	●●●	●●
KWS Kosmos	80	x			●	●●●	●●●	●	●●●
KWS Meridian	82		x		●●	●●	●●	●	●●
KWS Orbit	84	x			●●	●	●●●	●●	●●
LG Veronika	86			x	●●	●●●	●	●●	●●
Lomerit	88	x			●	●●	●●	●	●●
Quadriga	90	x			●●	●●●	●●●	●●	●●
SU Ellen	92	x			●●	●●	●●	●●	●●●
Hybride									
Mercurioo	94		x		●	●●●	●●●	●●●	●
SY Baracooda	96	x			●●●	●●	●●	●●●	●●●
SY Galileo	98	x		x	●●●	●●	●●●	●●●	●●●
Toreroo	100		x	x	●●	●●●	●●●	●●●	●●
Wootan	102	x			●●●	●●	●	●●	●●●

Einstufungen durch die Züchter: ●●● sehr gut geeignet ●● gut geeignet ● geeignet – nicht geeignet

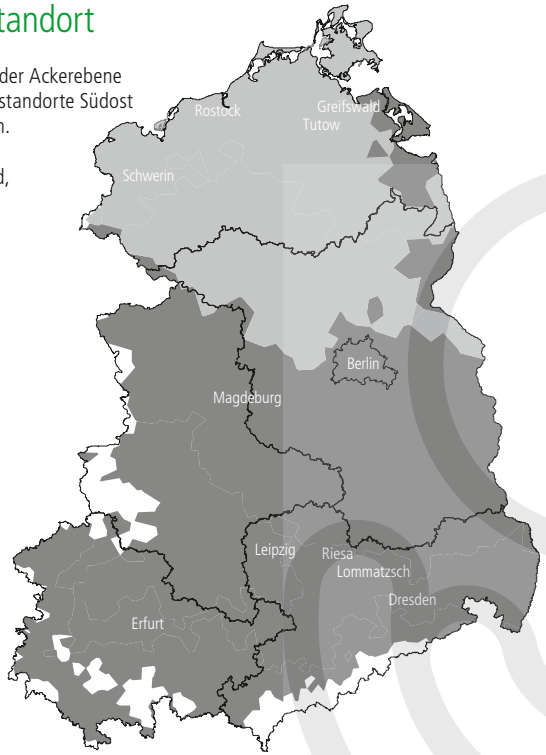
Wintergerste: **California (zweizeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Limagrain GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Süd, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen sowie Verwitterungsstandorte Südost **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW und den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	260-280
normale Aussaat	280-310
späte Aussaat	310-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-60
Schossen	30-40
Spätgabe	40-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager		4	
	Halmknicken	3		
	Ährenknicken	3		
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost		4	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			8
	Kornzahl/Ähre	2		
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil		6	
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	3		

California besitzt neben der Gelbmosaikvirusresistenz auch eine gute **Resistenz gegenüber Netzflecken sowie Mehltau** und **Rhynchosporium.** Des Weiteren verfügt sie über eine gute **Standfestigkeit** und **Strohstabilität** bei mittelfrühem Ährenschieben.

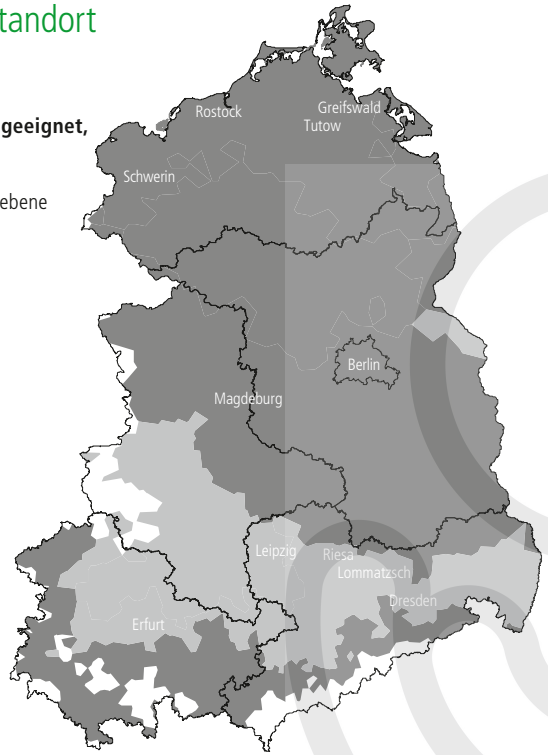
Wintergerste: **Sandra (zweizeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Saatzucht Bauer GmbH & Co. KG/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW sowie Verwitterungsstandorte Südost **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen und den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	300-320
normale Aussaat	320-360
späte Aussaat	360-380

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	70-90
Schossen	40-50
Spätgabe	40-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Auf Rhynchosporium und Zwergrost achten.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		6	
	Lager		5	
	Halmknicken		4	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		5	
	Zwergrost		6	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			8
	Kornzahl/Ähre	1		
	Tausendkornmasse			8
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil			8
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	3		

Sandra ist eine **frühe Sorte** mit sehr gutem Regenerationsvermögen im Frühjahr. Das frühe Ährenschieben führt zu einer langen Kornfüllungsphase und einer daraus resultierenden **hervorragenden Kornausbildung** und somit **hohen Vollgerstenanteilen.** Durch den **kurzen Wuchs** ist sie **sehr standfest.** Die Blattgesundheit weist vor allem Stärken gegen Mehltau und Netzflecken auf.

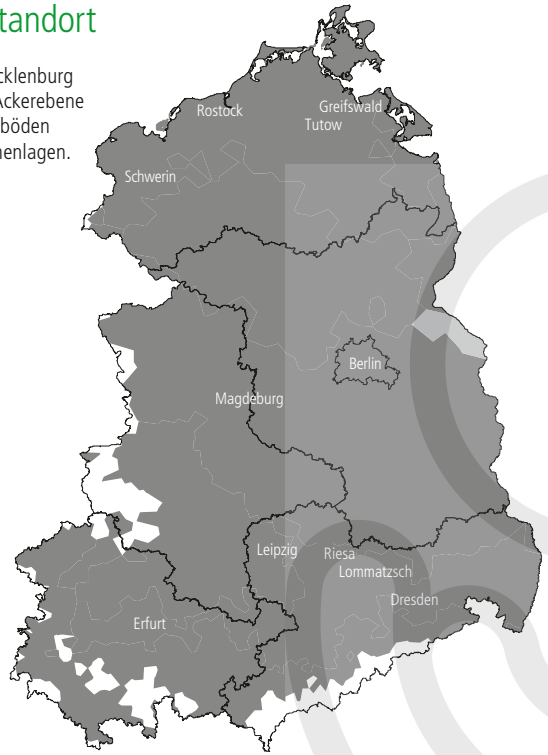
Wintergerste: **Azrah (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Saatzucht Streng-Engelen/I.G. Pflanzenzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd, Mecklenburg Süd/Brandenburg NW, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen sowie Verwitterungsböden Südost **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-270
normale Aussaat	280-300
späte Aussaat	330-370

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	40-50
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Auf Mehltau und Netzflecken achten!
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager	3		
	Halmknicken	3		
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium	3		
	Zwergrost	3		
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	3		

Azrah überzeugt mit **sehr guter Ertragsstabilität** sowie **hoher Qualität.** Die **ausgezeichnete Standfestigkeit und Strohstabilität, Resistenzeigenschaften und Trockentoleranz** runden dieses Sortenprofil ab. Durch die **frühe Reife** mit einer günstigen Abreife zeichnet sich Azrah weiter aus.

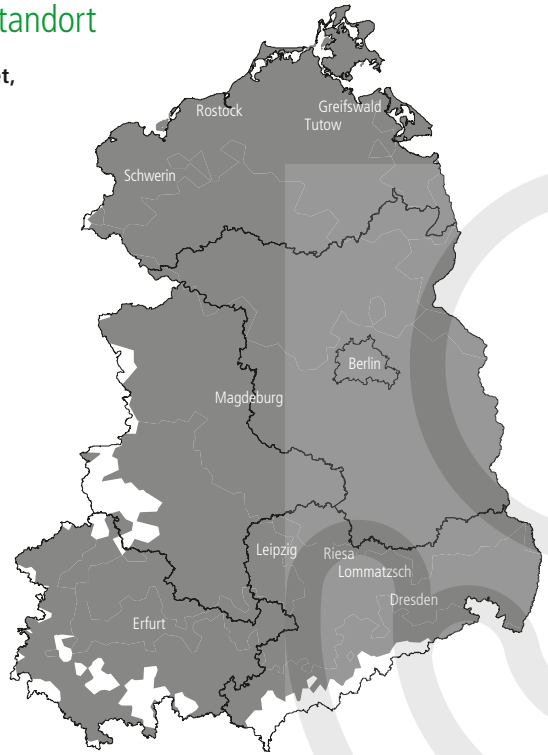
Wintergerste: **Hedwig (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: W. von Borries-Eckendorf GmbH & Co./Deutsche Saatveredelung AG

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	260-300
normale Aussaat	300-330
späte Aussaat	330-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	40-50
Spätgabe	50-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Auf Standorten mit Ramularia sollte die letzte Behandlung spät in BBCH 49-55 erfolgen.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		4	
	Ährenknicken			8
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		5	
	Zwergrost		4	
	Gelbmosaikvirus	1*)		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre			9
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil		6	
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	3		

*) zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

Die **sehr standfeste** und **früh abreifende** Hedwig verfügt über **hohe behandelte Erträge** sowie einem **sicheren Hektolitergewicht.** Desweiteren überzeugt diese Sorte mit einem **ausgewogenen Resistenzprofil** sowie einer **Resistenz gegenüber dem Gelbmosaikvirus (GMV)-Typ 1 und 2.**

Wintergerste: **KWS Flemming (mehrzeilig) GMVr**

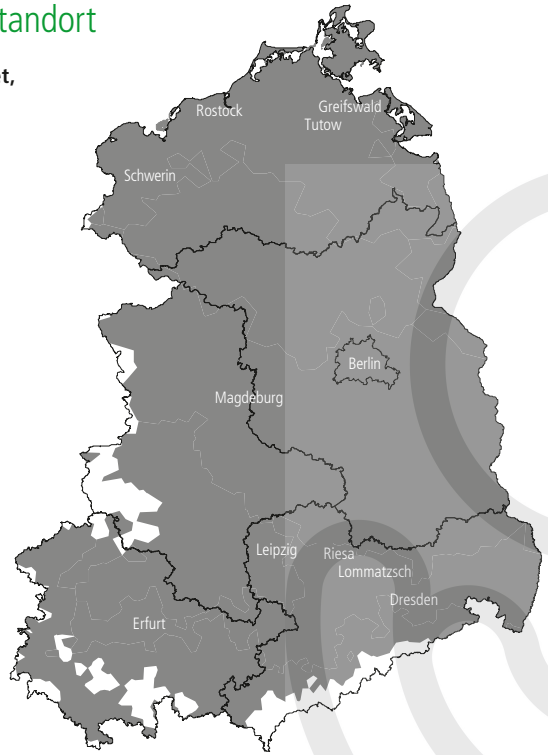
Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

NEU

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	230-270
normale Aussaat	260-320
späte Aussaat	310-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste – Neuzulassung 2019)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium	3		
	Zwergrost		4	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil		6	
	Vollgerstenanteil		5	
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	3		

KWS Flemming ist eine Neuzulassung 2019 mit den **besten Kornerträgen in der unbehandelten Stufe.** Sie verfügt über eine **sehr gute Blattgesundheit,** besonders gegen Rhynchosporium und eine **sehr gute Absicherung gegen die übrigen Blattkrankheiten.**

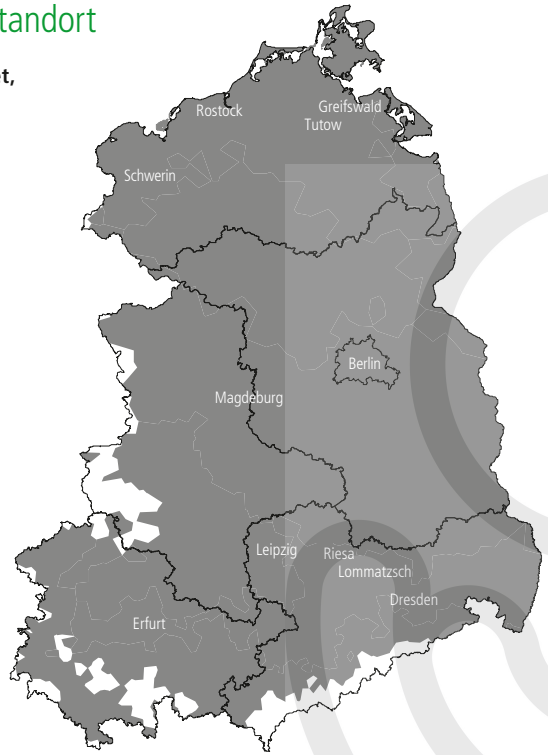
Wintergerste: **KWS Higgins (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-270
normale Aussaat	270-320
späte Aussaat	320-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	–
Fungizide	Auf Zwergrost achten!
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		4	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		5	
	Zwergrost			8
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil			8
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

KWS Higgins überzeugt sowohl durch die Höchstnote 9 im **behandelten Kornertrag** als auch das **hervorragende Qualitätsprofil.** Die **gute Resistenz gegen Mehltau** ist ein weiterer Vorteil dieser Sorte.

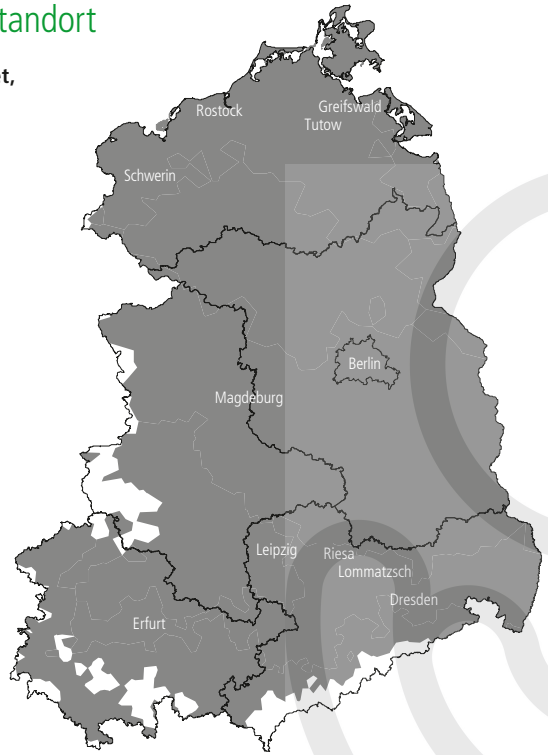
Wintergerste: **KWS Kosmos (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-270
normale Aussaat	270-320
späte Aussaat	320-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	–
Fungizide	Auf Zwergrost achten.
Insektizide	–
sonstiges	Für späte Aussaattermine geeignet.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		4	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost			7
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	2		

KWS Kosmos ist ein mittelspäter Typ mit **gutem Kompensationsvermögen.** Sie überzeugt nicht nur durch die Höchstnote 9 **im behandelten Kornertrag,** sondern auch durch die **sehr guten Kornqualitäten.**

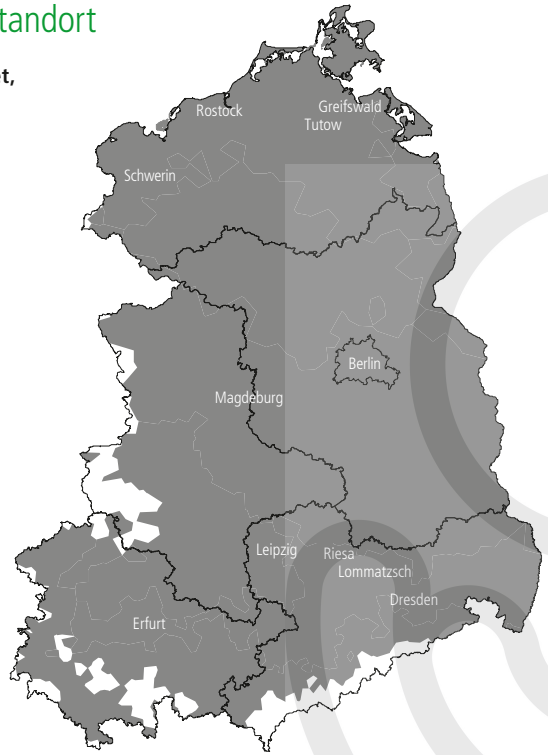
Wintergerste: **KWS Meridian (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-270
normale Aussaat	270-320
späte Aussaat	320-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	–
Fungizide	Ausreichende Absicherung gegen Mehltau sicherstellen.
Insektizide	–
sonstiges	Für späte Aussaattermine geeignet. Bestandesführung auf eine optimale Bestandes-dichte ausrichten.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähre nschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		6	
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		5	
	Netzflecken		5	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost		5	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	3		

KWS Meridian verfügt über ein hohes Ertragspotenzial mit guter Sortierung. Die Eignung für auswinterungsgefährdete Standorte und die **Anbaueignung für Ramularia-Befallslagen** sind weitere Pluspunkte. Für eine bessere Beerntbarkeit sorgen die **gleichmäßige Korn-Stroh-Abreife** sowie die **geringe Neigung zu Zwiewuchs.**

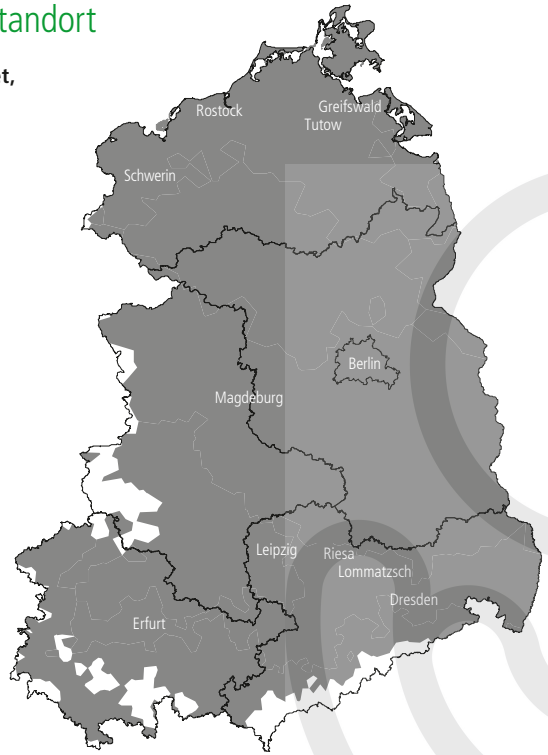
Wintergerste: **KWS Orbit (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-270
normale Aussaat	270-320
späte Aussaat	320-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	niedrig-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Behandlung sollte sich am Befall mit Zwergrost und Ramularia orientieren.
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		4	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		5	
	Zwergrost		6	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

KWS Orbit besitzt gute **Resistenzen bei Mehltau und Netzflecken.** Außerdem überzeugt sie mit sehr hohen Kornerträgen und einer sehr guten Standfestigkeit sowie einem starken Hektolitergewicht.

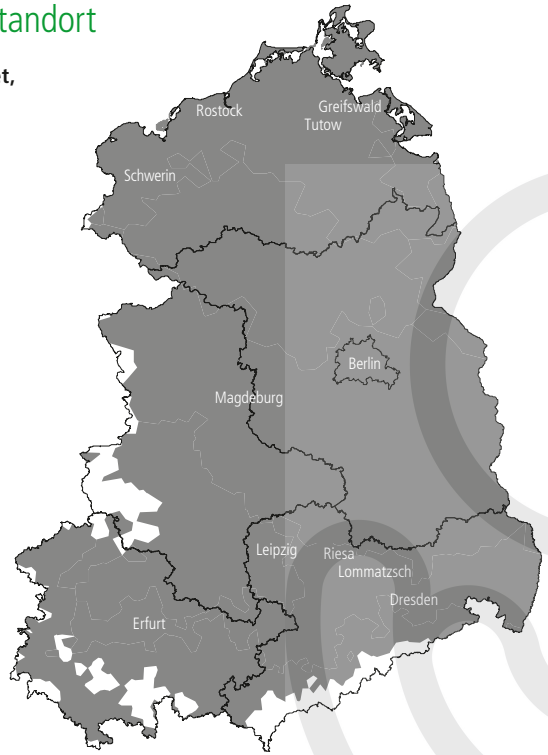
Wintergerste: **LG Veronika (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Limagrain GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-260
normale Aussaat	260-300
späte Aussaat	300-340

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-60
Schossen	40-60
Spätgabe	40-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		6	
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	2		
	Netzflecken		5	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost	3		
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	2		

LG Veronika besitzt neben der Gelbmosaikvirusresistenz auch gute **Resistenzen gegenüber Mehltau, Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium**. Außerdem überzeugt sie mit **sehr hohen Kornerträgen** und einer **guten Druschfähigkeit.** Eine anpassungsfähige Sorte für verschiedenste Regionen.

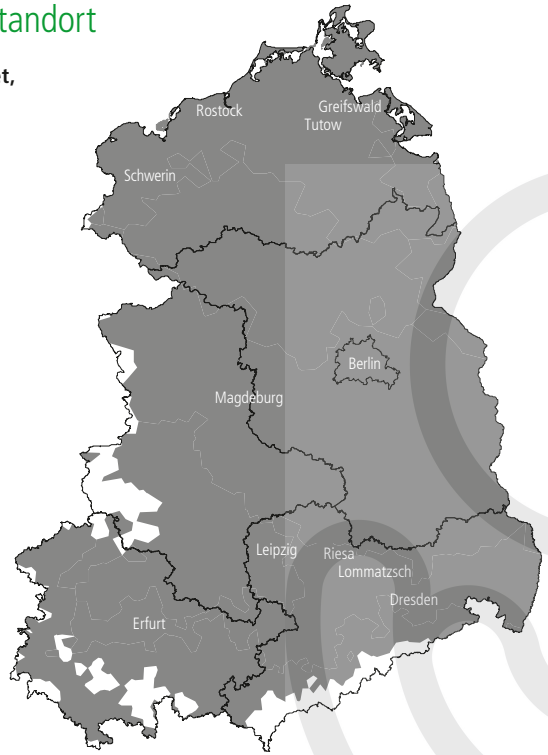
Wintergerste: **Lomerit (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-250
normale Aussaat	250-320
späte Aussaat	320-350

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-90
Schossen	30-40
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	hoch; Ausreichende Absicherung dringend erforderlich!
Herbizide	–
Fungizide	Ausreichende Absicherung gegen Pilzkrankheiten, v.a. gegen Zwergrost, Netzflecken und Rhynchosporium, sicherstellen.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager			7
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		6	
	Rhynchosporium		6	
	Zwergrost		6	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1		6	
	Kornertrag Stufe 2		6	
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil		5	
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

Lomerit ist eine frühzeitig abreifende, langjährig bewährte Sorte in der Praxis mit **hohem Ertragspotenzial** und guten Qualitätseigenschaften wie **hohes HL-Gewicht** und **gute Sortierung.** Auf eine ausreichende Absicherung der Standfestigkeit sowie gegen Pilzkrankheiten ist unbedingt zu achten!

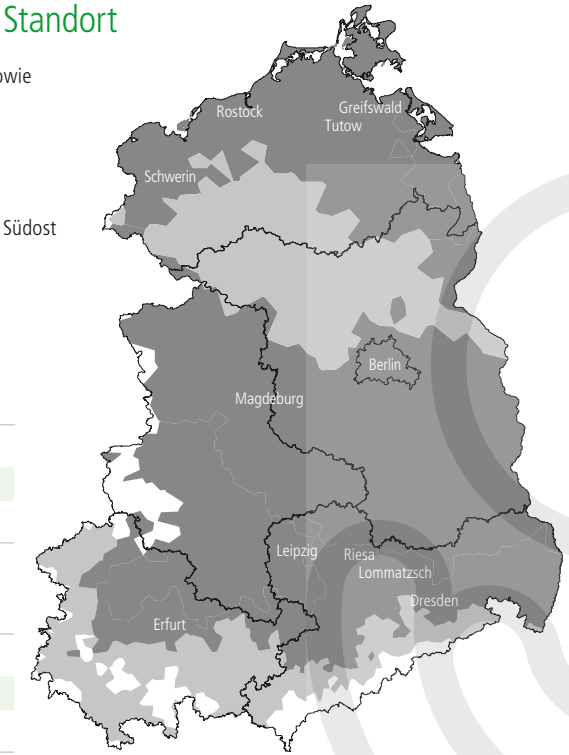
Wintergerste: **Quadriga (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Secobra Recherches S.A./Secobra Saatzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd sowie Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für Mecklenburg Süd/ Brandenburg NW, Verwitterungsböden Südost sowie den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	270-300
normale Aussaat	300-320
späte Aussaat	300-340

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-50
Schossen	50-60
Spätgabe	40-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Behandlung mit Orientierung auf Netzflecken und Zwergrost.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager		4	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		5	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost		6	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil		6	
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

Quadriga erreicht auch bei späteren Saatterminen ein **hohes Ertragsniveau.** Ein stabil **hohes HL-Gewicht** sowie eine **ausgezeichnete Einkörnung** runden diese Sorte ab.

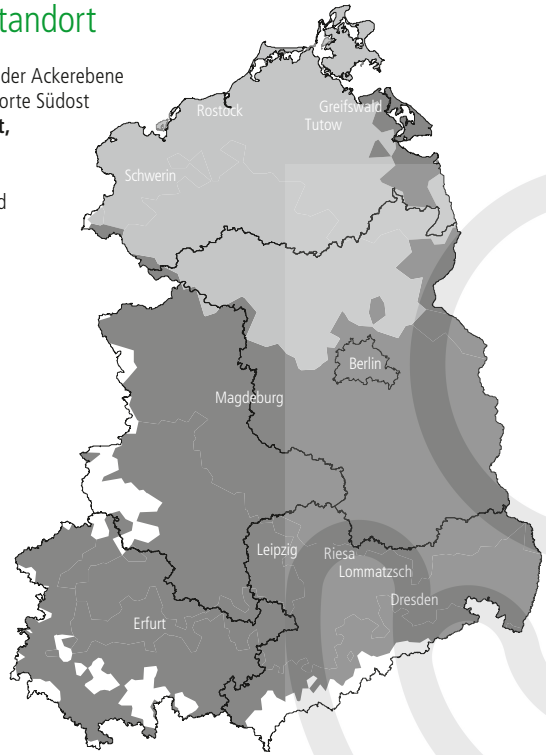
Wintergerste: **SU Ellen (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: NORDSAAT Saatzuchtgesellschaft mbH/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Süd, Lößstandorte der Ackerebene und Übergangslagen, Verwitterungsstandorte Südost sowie den Oderbruch **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für diluviale Standorte Nord und Mecklenburg Süd/Brandenburg NW.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	220-240
normale Aussaat	240-260
späte Aussaat	290-330

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	90-100 inkl. Nmin
Schossen	50-70 inkl. Nmin
Spätgabe	30-40

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Fungizideinsatz an Zwergrostauftreten orientieren; Zur Ertragsabsicherung lohnt ein Splitting in BBCH 32 + 49/59.
Insektizide	Bei früher Saat gegen Läuse behandeln (Gelbverzwergung!).
sonstiges	Keine Dünnsaaten! Aussaatstärken bei Spätsaaten deutlich anheben. Im Herbst 20-30 kg N/ha, bedarfsweise kombiniert mit Mg bzw. Mn.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben	3		
	Reife		4	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager	3		
	Halmknicken		4	
	Ährenknicken			6
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium	3		
	Zwergrost			6
	Gelbmosaikvirus	1*)		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			8
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		4	
	Eiweißgehalt	2		

*) Zusätzliche Resistenz gegen Virustyp BaYMV-2

Hochertragreiche, sehr standfeste Futtergerste im Einzelährentyp mit einer **früh einsetzenden, verlängerten Kornfüllungsphase.** SU Ellen ist somit auch für Zweizeilerstandorte mit schneller Abreife geeignet.

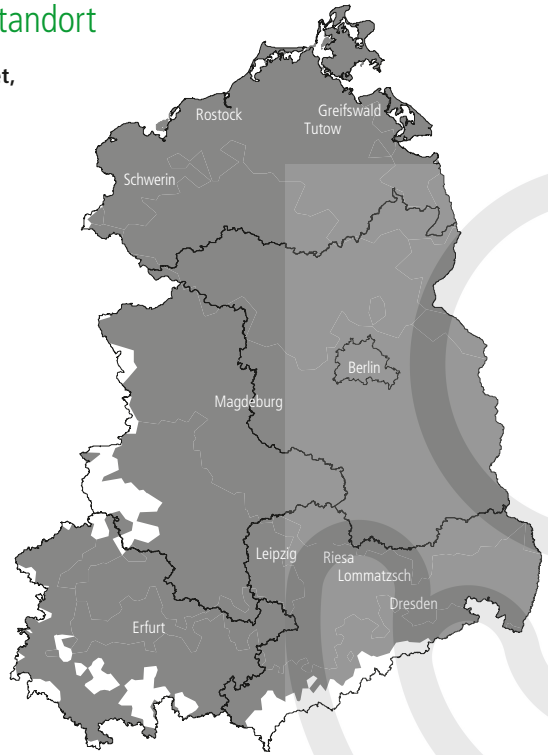
Wintergerste: **Mercurioo (Hybridgerste) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	140-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-280

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-80
Schossen	40-80
Spätgabe	60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Eine Fungiziddoppelbehandlung wird empfohlen.
Insektizide	–
sonstiges	Die notwendige N-Menge wird anhand der Triebzahl/Pflanze ermittelt. Je mehr Triebe zu Vegetationsbeginn gezählt werden, umso geringer fällt die erste N-Gabe aus. Bei regelmäßiger Vorsommertrockenheit od. Einsatz von stabilisierten N-Düngern wird auf die 3. Gabe verzichtet und die 2. Gabe dementsprechend angepasst. Eine ausreichende Schwefelversorgung (1 kg S/10-15 kg N) ist sicherzustellen.

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		6	
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		6	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost		5	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			9
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil		5	
	Vollgerstenanteil	3		
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	2		

Mercurioo (EU-Sorte) ist ein Bestandesdichtetyp mit **enormem Bestockungsvermögen** und einer **sehr hohen Kornzahl/Ähre.** Die **winterharte, regenerationsstarke** Hybridgerste gewährleistet auch auf schwierigen Standorten eine **hohe Ertragssicherheit.**

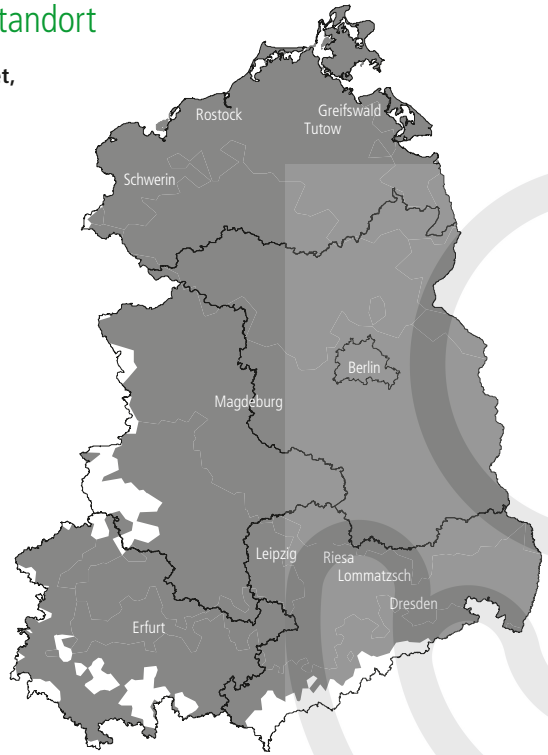
Wintergerste: **SY Baracooda (Hybridgerste) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	160-190
normale Aussaat	190-240
späte Aussaat	240-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-80
Schossen	40-80
Spätgabe	60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Auf Zwergrost achten!
Insektizide	–
sonstiges	Die notwendige N-Menge wird anhand der Triebzahl/Pflanze ermittelt. Je mehr Triebe zu Vegetationsbeginn gezählt werden, umso geringer fällt die erste N-Gabe aus. Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Auf ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs achten und Schwefelversorgung sicherstellen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge			7
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		5	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost		6	
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	3		
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

SY Baracooda überzeugt als Einzelährentyp mit ihrem **hohen Ertragspotenzial** und einer **hervorragenden Kornqualität.** Sie weißt **gute Resistenzen** auf und bietet durch eine **solide Halmstabilität** hohe Anbau- und Ertragssicherheit.

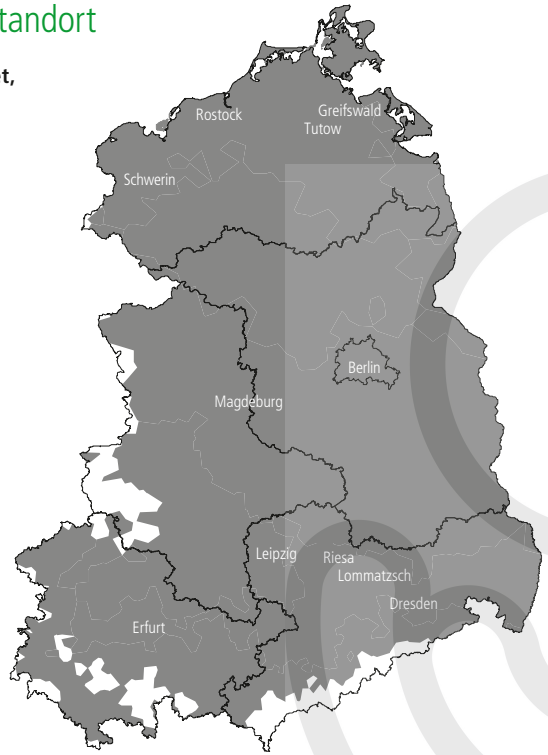
Wintergerste: **SY Galileoo (Hybridgerste) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	140-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-280

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-80
Schossen	40-80
Spätgabe	60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	Die notwendige N-Menge wird anhand der Triebzahl/Pflanze ermittelt. Je mehr Triebe zu Vegetationsbeginn gezählt werden, umso geringer fällt die erste N-Gabe aus. Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Auf ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs achten und Schwefelversorgung sicherstellen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähreschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken			7
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		4	
	Rhynchosporium		5	
	Zwergrost	3		
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil			7
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	2		

SY Galileoo bietet durch die **gute Blattgesundheit, die sehr gute Winterhärte und die gute Kornqualität** außergewöhnliche **Ertragsstabilitäten** auf allen Standorten.

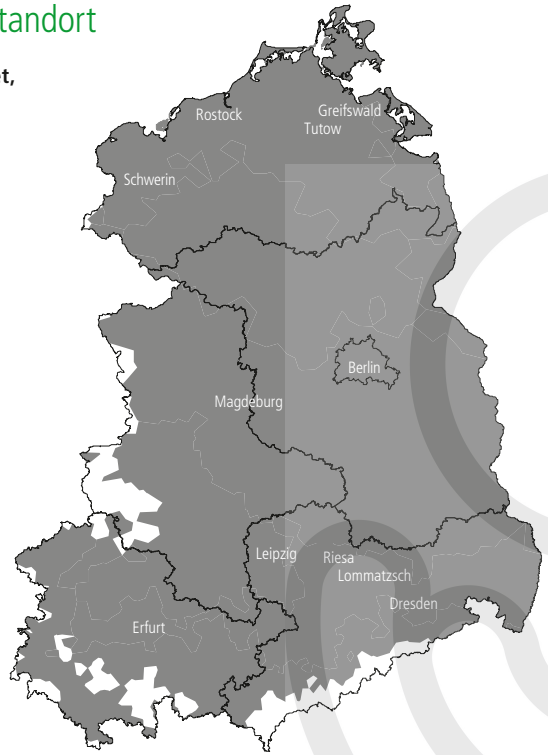
Wintergerste: **Toreroo (Hybridgerste) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	130-170
normale Aussaat	170-220
späte Aussaat	220-280

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-80
Schossen	40-80
Spätgabe	60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	Die notwendige N-Menge wird anhand der Triebzahl/Pflanze ermittelt. Je mehr Triebe zu Vegetationsbeginn gezählt werden, umso geringer fällt die erste N-Gabe aus. Die erste N-Gabe unbedingt früh zu Vegetationsbeginn ausbringen. Auf ausreichenden Anteil schnell verfügbaren Stickstoffs achten und Schwefelversorgung sicherstellen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		4	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Netzflecken	3		
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost	3		
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil		6	
	HL-Gewicht		5	
	Eiweißgehalt	3		

Toreroo ist ein Bestandesdichtetyp mit **sehr hohem Kornertragsniveau.** Außerdem überzeugt sie mit einer **hervorragenden Blattgesundheit** sowie **guter Standfestigkeit und Winterhärte.** Eine Hybridgerstensorte, die überall mit wenig Aufwand angebaut werden kann.

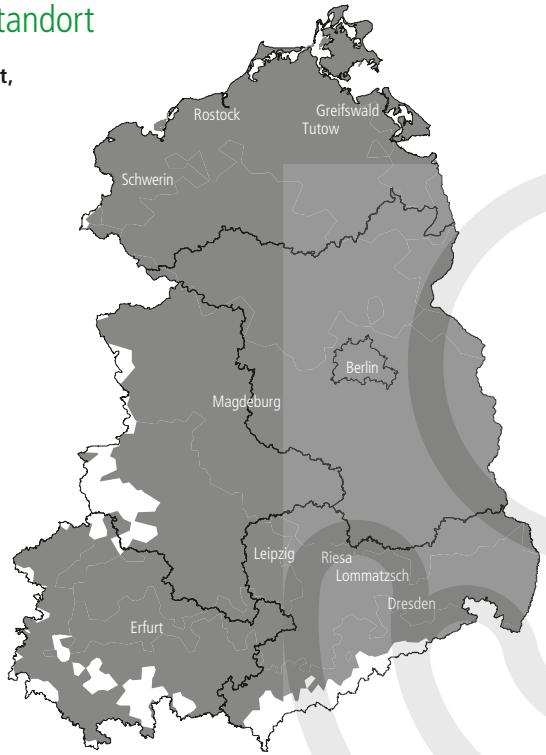
Wintergerste: **Wootan (Hybridgerste) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	160-190
normale Aussaat	190-240
späte Aussaat	240-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-80
Schossen	40-80
Spätgabe	60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	ortsüblich
Herbizide	–
Fungizide	Eine Fungiziddoppelbehandlung wird empfohlen.
Insektizide	–
sonstiges	Eine frühe-mittlere Aussaat ist anzustreben. Die notwendige N-Menge wird anhand der Triebzahl/Pflanze ermittelt. Je mehr Triebe zu Vegetationsbeginn gezählt werden, umso geringer fällt die erste N-Gabe aus. Bei regelmäßiger Vorsommertrockenheit od. Einsatz von stabilisierten N-Düngern wird auf die 3. Gabe verzichtet und die 2. Gabe dementsprechend angepasst. Eine ausreichende Schwefelversorgung (1 kg S/10-15 kg N) ist sicherzustellen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähre nschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung		5	
	Lager		5	
	Halmknicken		6	
	Ährenknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Netzflecken		5	
	Rhynchosporium		4	
	Zwergrost			7
	Gelbmosaikvirus	1		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre			8
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgerstenanteil		5	
	HL-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

Wootan ist ein Einzelährentyp mit guter, **ertragssichernder Halmstabilität.** Das **sehr hohe Kornertrags-niveau** wird durch ein **hohes HL-Gewicht** optimal ergänzt.

Wintertriticale: Sortenübersicht Standorteignung

Sorte	Seite	Ertragstyp			Frühsaat	Spätsaat	Anbau nach Mais	Mulchsaat	Trockentoleranz
		Einzelähre	Bestandesdichte	Kompensationstyp					
Cedrico	106			x	–	••	•••	•••	•••
Lombardo	108	x			••	•••	•	•••	•••
Temuco	110			x	•	••	•	•••	••

Einstufungen durch die Züchter: ••• sehr gut geeignet •• gut geeignet • geeignet – nicht geeignet

Saatgut
Wintertriticale

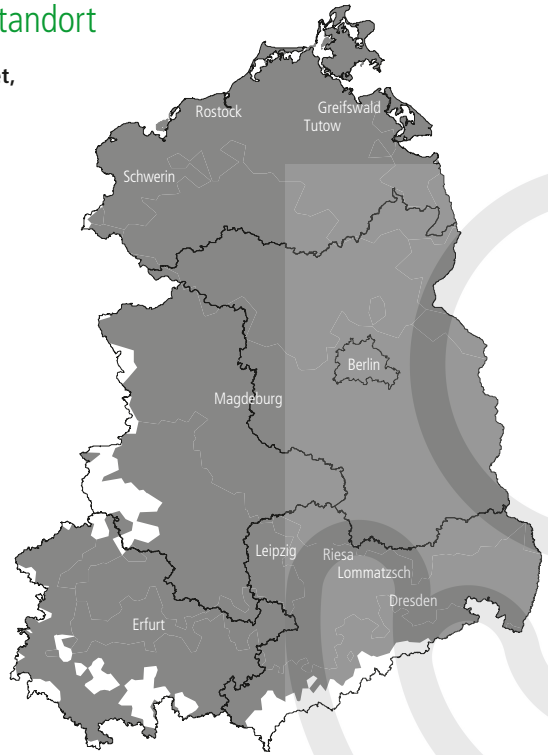
Wintertriticale: **Cedrico**

Züchter/Züchtervertrieb: Lantmännen SW Seed B.V./Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-300
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	60-70
Spätgabe	30-50

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Mehltau		5	
	Blattseptoria		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost	3		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8

Winterharte und einzig zugelassene Wintertriticalesorte mit einem **sehr hohen Ertragspotenzial** in der unbehandelten Variante. Durch das **hervorragende Gesundheitsprofil** mit höchster Resistenz gegen Gelbrost sowie einer **sehr guten Standfestigkeit** ist Cedrico sowohl für extensive als auch für die intensive Produktion geeignet.

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Auf Mehltau achten! Eine einmalige Fungizidbehandlung in BBCH 37-49 sollte ggf. eingeplant werden.
Insektizide	–
sonstiges	Splitting der Spätdüngung möglich.

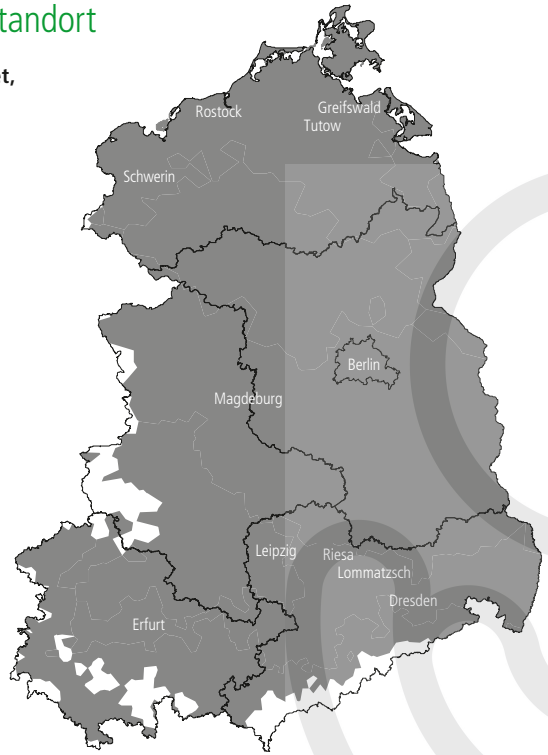
Wintertriticale: **Lombardo**

Züchter/Züchtervertrieb: Lantmännen SW Seed B.V./Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-300
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	50-70
Schossen	60-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine einmalige Fungizid-behandlung in BBCH 37-49 eingeplant werden.
Insektizide	–
sonstiges	Splitting der Spätdüngung möglich.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	2		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	Gelbrost	3		
	Braunrost		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse			7
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			9

Lombardo überzeugt durch **hohe Erträge, gute Standfestigkeit** und eine **hervorragende Gesundheits-struktur.** Die sehr **winterharte** Triticale reift mittelfrüh ab.

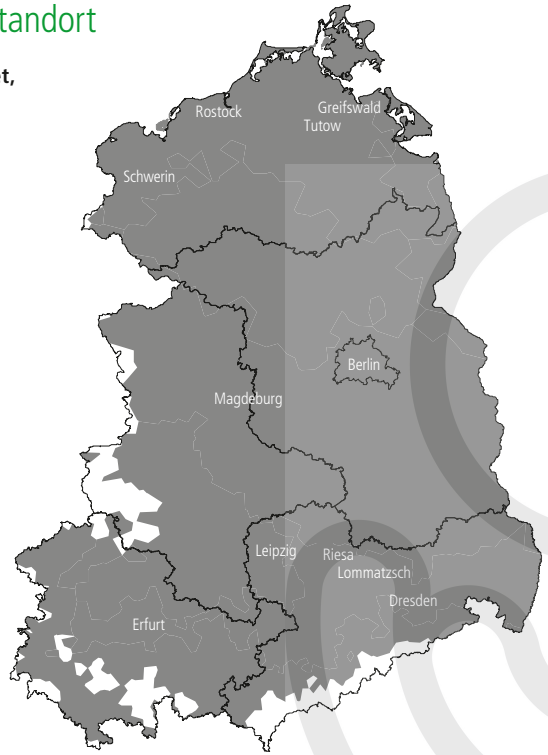
Wintertriticale: **Temuco**

Züchter/Züchtervertrieb: Lantmännen SW Seed B.V./Syngenta Seeds GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	250-300
normale Aussaat	280-350
späte Aussaat	350-400

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	40-70
Schossen	60-70
Spätgabe	40-60

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Aus Gründen der Ertrags- und Qualitätssicherung sollte eine einmalige Fungizid-behandlung in BBCH 37/49 eingeplant werden.
Insektizide	–
sonstiges	Splitting der Spätdüngung möglich.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	2		
Anfälligkeit für	Mehltau	2		
	Blattseptoria		5	
	Gelbrost		4	
	Braunrost	2		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre			8
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8

Die **sehr guten agronomischen Eigenschaften** von Temuco weisen auf eine hohe Anbausicherheit hin. Daher ist Temuco auch für den extensiven Anbau geeignet. Die **breite Resistenzaustattung** sowie das **sehr hohe Ertragspotenzial** zeichnen Temuco weiter aus.

Winterroggen: Sortenübersicht Standorteignung

Sorte	Seite	Frühsaat	Spätsaat	Anbau nach Mais	Mulchsaat	Trockentoleranz
Populationsroggen						
Conduct	114	●●	●●	●●	●●	●●
Dukato	116	●●●	●	●●	●●	●●●
Hybridroggen						
KWS Binntto	118	●●	●●	●●	●●	●●
KWS Daniello	120	●●	●●	●●	●●	●●
KWS Serafino	122	●●	●●	●●	●●	●●●
KWS Tayo NEU	124	●●	●●	●●	●●	●●
KWS Trebiano NEU	126	●●	●●	●●	●●	●●
SU Bendix	128	●●●	●●	●●	●●●	●●●
SU Cossani	130	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●
SU Performer	132	●●	●●●	●●●	●●●	●●●
GPS-Roggen						
KWS Progas	134	●●○	●●	●●	●●	●●○

Einstufungen durch die Züchter: ●●● sehr gut geeignet ●● gut geeignet ● geeignet – nicht geeignet

Saatgut
Winterroggen

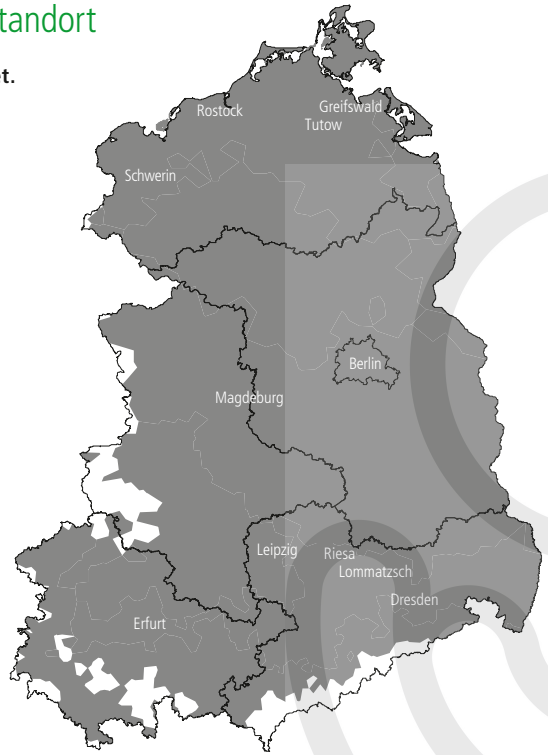
Winterroggen: **Conduct (Populationsroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

■ Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet.**



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	180-200
normale Aussaat	200-250
späte Aussaat	250-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80
Schossen	30-40
Spätgabe	0-30

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel-hoch
Herbizide	V.a. bei der Herbstbehandlung nach flacher Ablage auf Herbizidverträglichkeit achten!
Fungizide	Sinnvoll bei hohem Braunrostdruck.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge			7
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Rhynchosporium		5	
	Braunrost		4	
	Mutterkorn	3		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre	3		
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1	3		
	Kornertrag Stufe 2	2		
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		6	
	Rohproteingehalt		6	

Conduct zählt zu den **ertragsstärksten** Populationssorten, vor allem auch auf **leichtesten Böden.** Das **sehr gute Resistenzniveau,** vor allem gegen Braunrost, ist kombiniert mit einer **praxisgerechten Standfestigkeit.**

Winterroggen: **Dukato (Populationsroggen)**

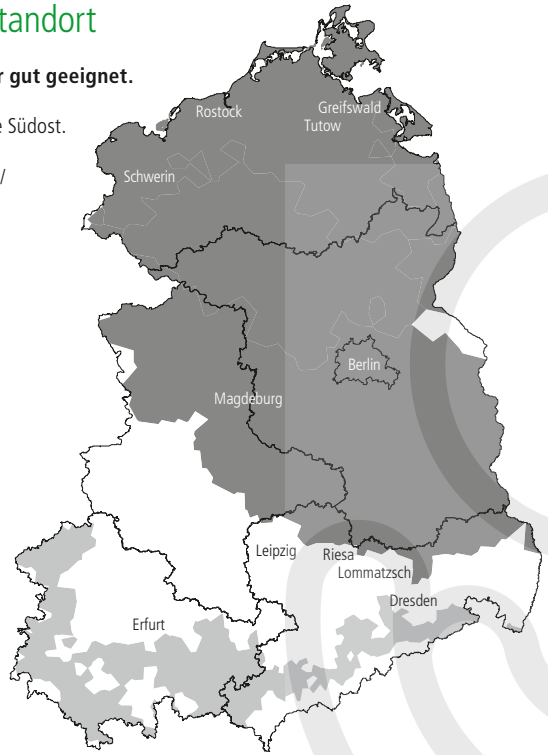
Züchter/Züchtervertrieb: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Nord und Süd **sehr gut geeignet.**
- Auch geeignet für Verwitterungsstandorte Südost.

Nicht geeignet für Lößstandorte Mittel-/Ostdeutschland sowie den Oderbruch.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	160-190
normale Aussaat	190-220
späte Aussaat	260-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	100-120 inkl. Nmin
Schossen	30-50
Spätgabe	–

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	–
Fungizide	Kombipräparat in Trockenlagen (BBCH 39-49) wird empfohlen; Bei hohem Infektionsdruck auf besseren Standorten Splitting (BBCH 32 und 49).
Insektizide	–
sonstiges	Auf besseren Standorten sollte die Aussaatstärke bei normalem Aussaattermin nochmals erhöht werden. Betonte Frühjahrs-N-Gabe kann mit stabilisiertem N auch in nur einer Gabe erfolgen.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Rhynchosporium		5	
	Braunrost		5	
	Mutterkorn	3		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre	3		
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1	3		
	Kornertrag Stufe 2	3		
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		5	
	Rohproteingehalt		5	

Der Futterroggen Dukato ist für **extensivere Anbauverfahren,** vor allem auf sehr leichten und trockenen Roggenstandorten, geeignet. Als mehrjährig ertragreichster Populationsroggen in den LSV überzeugt er neben der sehr **guten Standfestigkeit** auch durch **breit abgesicherte Resistenzen.**

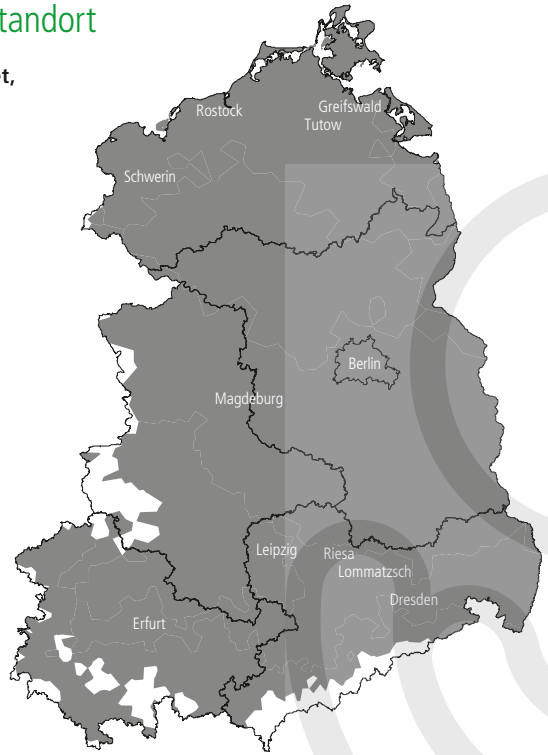
Winterroggen: **KWS Binntto (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	150-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-250

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	V. a. bei der Herbstbehandlung nach flacher Ablage auf Herbizidverträglichkeit achten!
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
	Halmknicken	3		
Anfälligkeit für	Mehltau		5	
	Rhynchosporium	3		
	Braunrost	3		
	Mutterkorn		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			7
	Rohproteingehalt		4	

Die **Doppelnutzungshybride** KWS Binntto ist aufgrund der **guten Standfestigkeit** auch für Standorte mit hohem Lagerdruck geeignet. Auch überzeugt die Sorte mit einem **sehr starken Ertragspotenzial.** KWS Binntto besticht zudem durch die **stärkere Pollenbildung** (PollenPlus) und die damit verbundene verbesserte und robustere Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn.

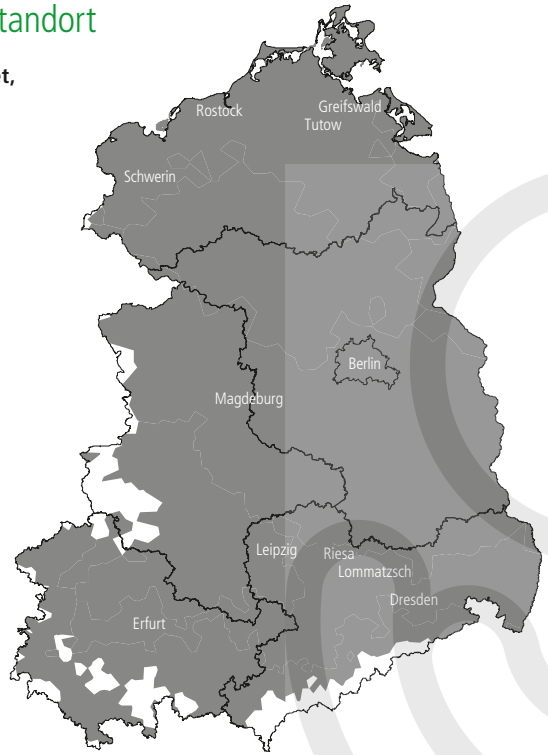
Winterroggen: **KWS Daniello (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	150-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-250

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	V.a. bei der Herbstbehandlung nach flacher Ablage auf Herbizidverträglichkeit achten!
Fungizide	–
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Rhynchosporium		4	
	Braunrost	3		
	Mutterkorn		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			7
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			7
	Rohproteingehalt		4	

KWS Daniello zeichnet sich durch **hohe Erträge, sehr stabile Fallzahlen** sowie eine **gute Gesundheit,** vor allem bei Braunrost, Mehltau und Rhynchosporium, aus.

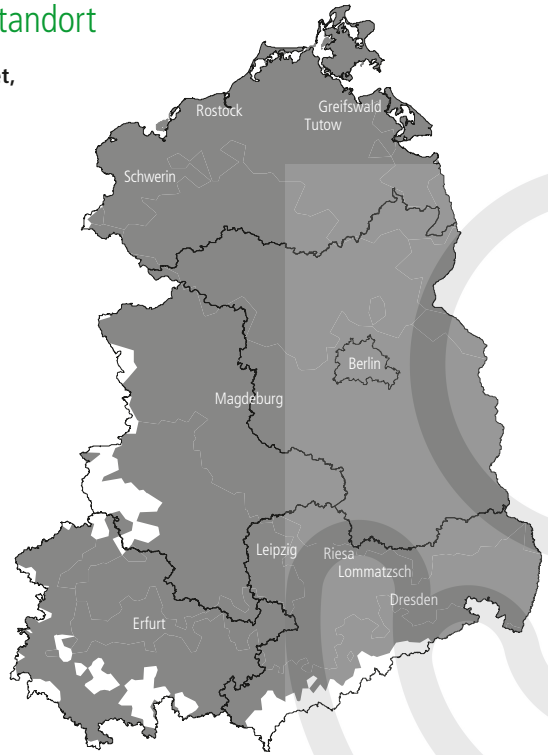
Winterroggen: **KWS Serafino (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	150-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-250

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering-mittel
Herbizide	V.a. bei der Herbstbehandlung nach flacher Ablage auf Herbizidverträglichkeit achten!
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	

		sehr gering/niedrig	mittel	sehr hoch/stark
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Rhynchosporium	3		
	Braunrost	3		
	Mutterkorn	3		

		sehr niedrig	mittel	sehr hoch
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre			7
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			8
	Rohproteingehalt	4		

Der **trockentolerante** KWS Serafino überzeugt mit seinem **sehr hohen Ertragspotenzial** – auch bei Trockenstress. Außerdem punktet KWS Serafino mit einer **starken Krankheitsabwehr gegenüber Blattkrankheiten und Ährenfusarium** sowie mit einer **geringen Anfälligkeit für Mutterkorn.**

Winterroggen: **KWS Tayo (Hybridroggen)**

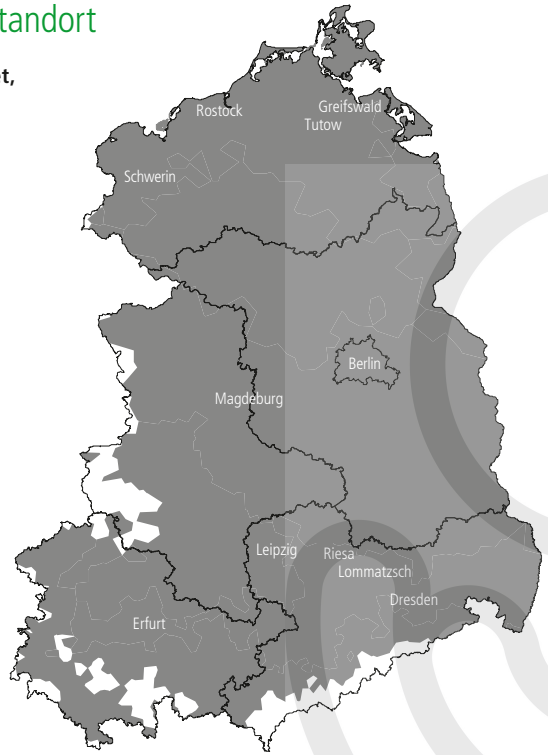
Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

NEU

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	150-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-250

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	niedrig
Herbizide	–
Fungizide	–
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Züchterangaben)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
	Halmknicken		4	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Rhynchosporium	3		
	Braunrost	2		
	Mutterkorn		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			9
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			8
	Rohproteingehalt		4	

KWS Tayo ist eine der **ertragsstärksten Sorten** im VorsprungPlus Versuchsnetz und überzeugt mit einer ausgesprochenen **Halmstabilität.** Außerdem punktet KWS Tayo mit einer **starken Krankheitsabwehr gegenüber Blattkrankheiten** und einer **geringen Anfälligkeit für Mutterkorn.**

Winterroggen: **KWS Trebiano (Hybridroggen)**

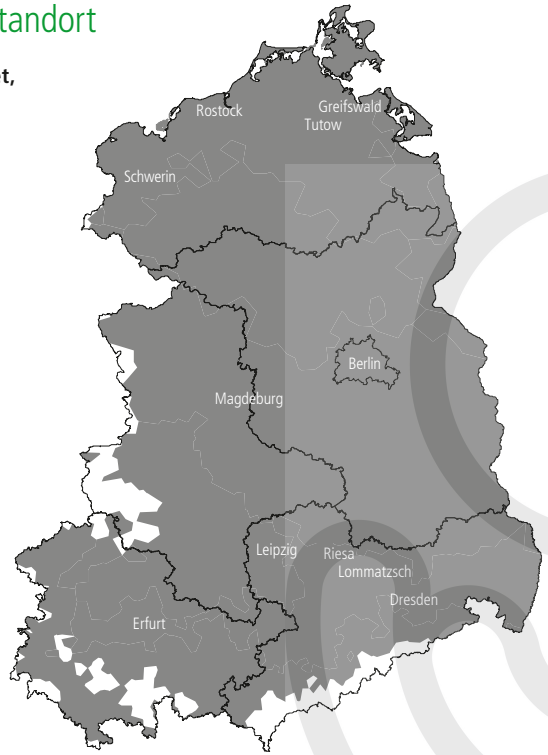
Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

NEU

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	150-180
normale Aussaat	180-220
späte Aussaat	220-250

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	niedrig
Herbizide	–
Fungizide	Kombinationsprodukte mit guter Halmbruchwirkung sind zu bevorzugen.
Insektizide	–
sonstiges	–

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste - Neuzulassung 2019)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		5	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Rhynchosporium		4	
	Braunrost	2		
	Mutterkorn	3		
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag Stufe 1			9
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			8
	Rohproteingehalt		4	

KWS Trebiano ist eine **Hochertragssorte** und hat eine sehr **starke Mutterkornabwehr.** Er überzeugt mit einer ausgesprochenen **Halmstabilität.** Außerdem punktet KWS Trebiano mit einer **starken Krankheits-abwehr gegenüber Blattkrankheiten,** vor allem gegen Braunrost.

Winterroggen: **SU Bendix (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: HYBRO Saatzucht Gmbh & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für diluviale Standorte Süd **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.
- Auch geeignet für Verwitterungsstandorte Südost sowie den Oderbruch.

Nicht geeignet für diluviale Standorte Nord und Lößstandorte Mittel-/Ostdeutschland.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	140-160
normale Aussaat	160-190
späte Aussaat	220-260

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	80-100 inkl. Nmin
Schossen	50-80 inkl. Nmin
Spätgabe	40-50 (bessere Lagen)

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering
Herbizide	–
Fungizide	Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i.d.R. eine Breitbandbehandlung in BBCH 39-49.
Insektizide	–
sonstiges	Auf besseren Standorte sollte die Aussaatstärke entsprechend erhöht werden. Betonte Frühjahrs-N-Gabe kann mit stabilisiertem Stickstoff auf Sandstandorten auch in nur einer Gabe erfolgen. In Trockenlagen findet die 2. Gabe zum Schossen statt, auf besseren Standorte als Spätgabe.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Rhynchosporium		5	
	Braunrost		4	
	Mutterkorn		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			7
	Kornzahl/Ähre		6	
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag Stufe 1			7
	Kornertrag Stufe 2			7
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		6	
	Rohproteingehalt		6	

SU Bendix ist ideal für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie für extensivere Anbauverfahren geeignet. Der Futterroggen überzeugt außerdem durch die **sehr hohe Korn-Proteinleistung** und **N-Effizienz.**

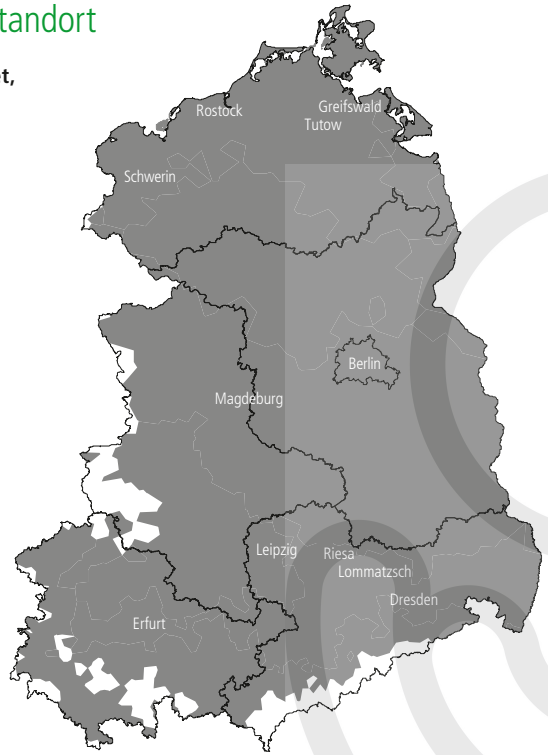
Winterroggen: **SU Cossani (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	140-160
normale Aussaat	190-220
späte Aussaat	260-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	80-100 inkl. Nmin
Schossen	50-80 inkl. Nmin
Spätgabe	40-50 (bessere Lagen)

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering; Doppelbehandlung nur in sehr üppigen Beständen nötig.
Herbizide	–
Fungizide	In der Regel reicht eine Behandlung in BBCH 39 aus. Bei sehr hohem Infektionsdruck wird ein Splitting (BBCH 32/37 + 49) empfohlen.
Insektizide	–
sonstiges	Auf besseren Standorten sollte die Aussaatstärke entsprechend reduziert werden. Eine betonte Frühjahrs-N-Gabe kann mit stabilisiertem N auf Sandstandorten auch in nur einer Gabe erfolgen. In Trockenlagen findet die 2. N-Gabe zum Schossen statt, auf besseren Standorten als Spätgabe.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
	Halmknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	3		
	Rhynchosporium		5	
	Braunrost		5	
	Mutterkorn		5	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			7
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl		6	
	Rohproteingehalt		5	

Extrem bestockungsfreudiger, **standfester** Brot- und Futterroggen mit stabil **guter Kornausbildung** durch verlängerte Kornfüllungsphase (frühe Ertragsfixierung). **Allroundsorte** für alle Böden und Anbaulagen mit Spitzenleistungen auch auf Trockenlagen.

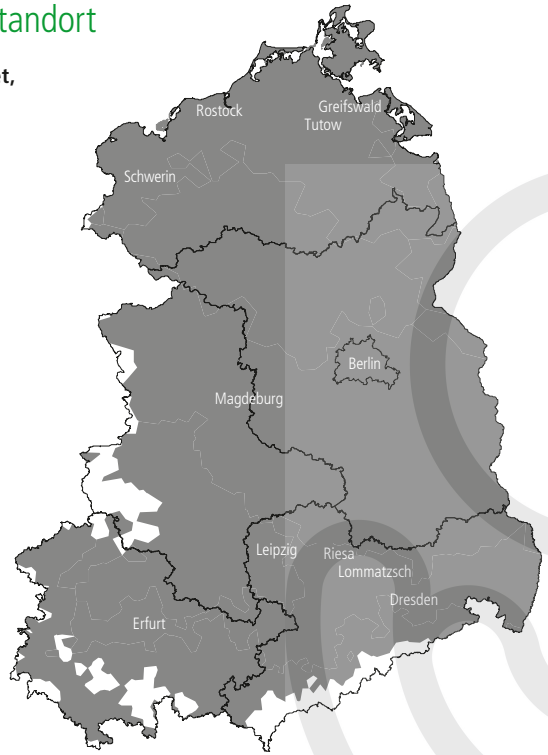
Winterroggen: **SU Performer (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: HYBRO Saatzucht GmbH & Co. KG/Saaten-Union GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	140-160
normale Aussaat	190-220
späte Aussaat	260-300

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	80-100 inkl. Nmin
Schossen	50-80 inkl. Nmin
Spätgabe	40-50 (bessere Lagen)

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	gering; Doppelbehandlung nur in sehr üppigen Beständen nötig.
Herbizide	–
Fungizide	I.d.R. reicht eine Breitbandbehandlung in BBCH 39-49 aus. Bei sehr hohem Rhyncho-sporium-Druck, v.a. auf besseren Standorten, gesplittet in BBCH 32 + 49.
Insektizide	–
sonstiges	Auf besseren Standorten sollte die Aussaatstärke entsprechend erhöht werden. Eine betonte Frühjahrs-N-Gabe kann mit stabilisiertem N auf Sandstandorten auch in nur einer Gabe erfolgen. In Trockenlagen findet die 2. N-Gabe zum Schossen statt, auf besseren Standorten als Spätgabe.

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		6	
Anfälligkeit für	Mehltau		4	
	Rhynchosporium		4	
	Braunrost		5	
	Mutterkorn		6	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			8
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag Stufe 1			8
	Kornertrag Stufe 2			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			8
	Rohproteingehalt		4	

SU Performer hat eine **sehr vitale Entwicklung** vom Feldaufgang bis zur Abreife und erreicht die höchsten Ertragseinstufungen. Das **große Saatzeitfenster** ermöglicht eine Aussaat bis weit in den Oktober hinein. **Hohe Fallzahlen** werden selbst bei feuchter Abreife erzielt.

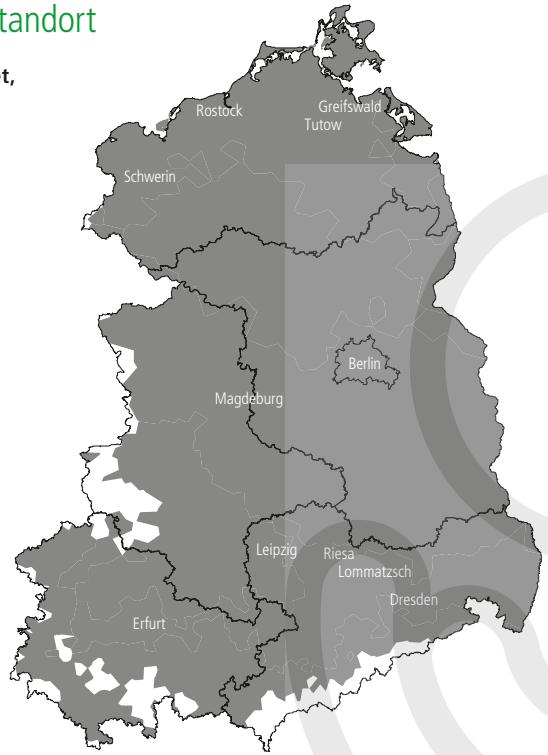
Winterroggen: **KWS Progas (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Höhenlagen.



Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	180-200
normale Aussaat	200-250
späte Aussaat	250-280

N-Düngung (kg N/ha)

Bestockung	60-80 inkl. Nmin
Schossen	50-70
Spätgabe	30-50

Besonderheiten zur Bestandesführung

Wachstumsregler-bedarf	mittel
Herbizide	V. a. bei der Herbstbehandlung nach flacher Ablage auf Herbizidverträglichkeit achten!
Fungizide	–
Insektizide	Blattläuse und Thripse beachten.
sonstiges	–

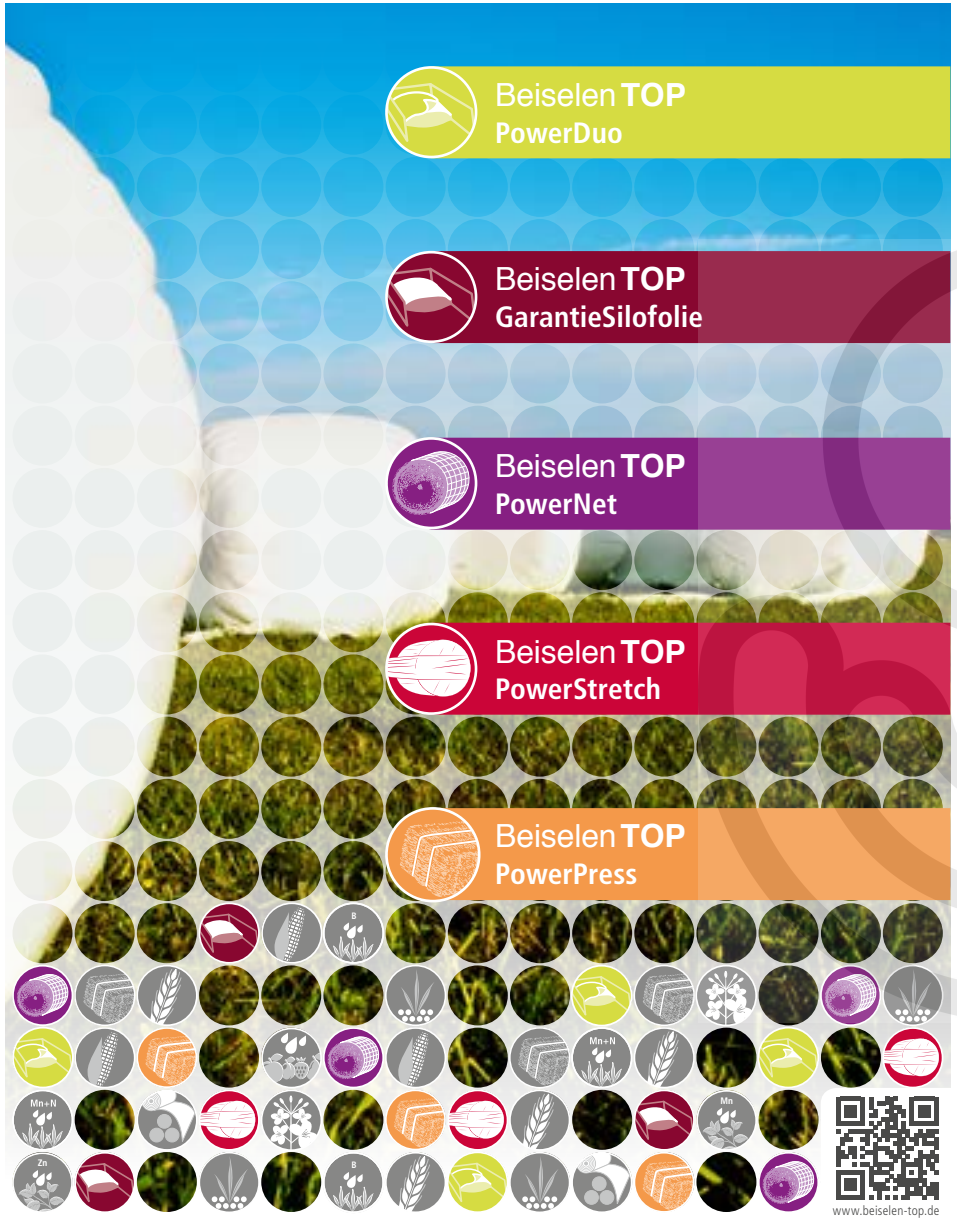
Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife	–		
	Pflanzenlänge		6	
		sehr gering/niedrig	**mittel**	**sehr hoch/stark**
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		6	
	Halmknicken	–		
Anfälligkeit für	Mehltau		5	
	Rhynchosporium		4	
	Braunrost		6	
	Mutterkorn		4	
		sehr niedrig	**mittel**	**sehr hoch**
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		6	
	Kornzahl/Ähre	–		
	Tausendkornmasse	–		
	Kornertrag Stufe 1	–		
	Kornertrag Stufe 2	–		
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl	–		
	Rohproteingehalt	–		

KWS Progas überzeugt mit einem deutlichen **Zuchtfortschritt beim Biomasseertrag** sowie einem beeindruckendem **Massenwuchs.** KWS Progas besticht durch die **stärkere Pollenbildung** (PollenPlus) und die damit verbundene verbesserte und robustere Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn.

Beiselen TOP
MaisMix
Beiselen TOP
RapsMix
Beiselen TOP
GetreideMix
Beiselen TOP
Mangan 150
Für den ökologischen Landbau
Beiselen TOP Qualität
www.beiselen-top.de

Beiselen



Saatgut
Winterraps

Beiselen

Winterraps

ZURÜCK

Sortenbezeichnung	Linie, Hybride, Halbzwerg	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Phoma	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	leichte Böden	gute Böden	schwere Böden	Frühsaat	Spätsaat	Mulchsaat	Mähdrusch	zugelassen seit	Züchter/ Züchtervertrieb
	Hauptfruchtanbau								Ertrags- und Qualitätseigenschaften				Standorteignung			Bestandesführung				Ergänzende Angaben	
Erucasäure- und glucosinolatfreie Sorten																					
Mit Voraussetzung des landeskulturellen Wertes in Deutschland zugelassen durch das Bundessortenamt (Beschreibende Sortenliste 2018)																					
Arabella	L	5	3	5	5	4	4	–	5	8	7	6	●●	●●●	●	●●●	–	●●	●●●	2013	Limagrain
Aristoteles NEU	H	5	4	5	5	5	3	–	4	7	6	6	●●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●●	2018	Limagrain
Bender	H	5	3	6	5	5	3	–	4	8	9	9	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●●	2015	Rapool
Fencer	H	6	3	5	5	5	3	–	4	7	7	8	●●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●	2014	BASF
Fossil NEU	H	5	3	5	5	6	3	–	4	9	8	7	●●	●●	●●	●●	●●	●●	●	2018	Rapool
Hattrick	H	5	3	4	5	5	3	–	4	8	9	8	●●	●●	●●○	●●	●●	●●●	●●○	2016	Rapool
LG Architect [1]	H	5	3	4	5	6	3	–	4	8	8	7	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	2017	Limagrain
Ludger NEU	H	5	3	4	5	5	3	–	4	9	9	8	●●	●●	●●	●	●●●	●●●	●●●	2018	Rapool
Penn	H	5	3	5	5	5	3	–	4	8	8	7	●●	●●	●●	●	●●●	●●○	●●	2014	Rapool
Puzzle	H	5	2	4	5	5	3	–	4	9	9	6	●●	●●	●●	●	●●	●●○	●●●	2017	Rapool
In einem anderen EU-Land eingetragen (Beschreibende Sortenliste 2018)																					
Alvaro KWS	H	5	3	4	4	6	3	–	4	8	7	6	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	●●●	2015	KWS
Attletick	H	5	3	4	5	5	3	–	4	7	7	7	●●	●●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	2013	RAGT
DK Exception	H	5	3	4	5	5	3	–	4	8	8	5	●●●	●●●	●●●	●●	●●	●●●	●●	2014	Dekalb
PX113	H	4	3	4	5	3	2	–	4	6	6	7	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	2013	Pioneer
SY Saveo	H	5	3	6	5	5	4	–	5	8	7	6	●●	●●●	●●●	●●○	●	●●●	●●	2013	Syngenta
Trezzor	H	5	3	4	5	5	3	–	4	8	8	7	●●●	●●●	●●●	–	●●●	●●●	●●●	2017	RAGT

[1] Turnip Yellows Virus (TuYV) Resistenz)
[2] Rassespezifische Kohlhernieresistenz (Hinweis: Kohlhernieresistente Sorten nur auf befallenen Flächen anbauen, um die rassespezifische Resistenz möglichst lange zu erhalten.
[*] Züchterangaben

Quelle: BSA / Züchterangaben: 1 = sehr früh/niedrig/kurz 9 = sehr spät/hoch/lang
Einstufungen durch die Züchter: ●●● sehr gut geeignet ●● gut geeignet ● geeignet – nicht geeignet

Winterraps

Sortenbezeichnung	Linie, Hybride, Halbzwerg	Entwicklung vor Winter	Blühbeginn	Reifeverzögerung des Strohs	Reife	Pflanzenlänge	Neigung zu Lager	Anfälligkeit für Phoma	Tausendkornmasse	Kornertrag	Ölertrag	Ölgehalt	leichte Böden	gute Böden	schwere Böden	Frühsaat	Spätsaat	Mulchsaat	Mähdrusch	zugelassen seit	Züchter/ Züchtervertrieb
	Hauptfruchtanbau								Ertrags- und Qualitätseigenschaften				Standorteignung			Bestandesführung				Ergänzende Angaben	
EU-Sorten mit Züchtereinstufung ohne deutsche Prüfung und Beschreibung																					
Acapulco	H	5	4	6	5	6	4	2	5	9	8	6	●●●	●●●	●●	●●	●●●	●●●	●●	2014	Limagrain
Crocodile [1) 2)] NEU	H	5	2	6	5	5	3	–	4	8	8	8	●●	●●	●●	–	●●●	●●●	●●	2018	Rapool
DK Exlibris	H	4	3	6	4	5	4	3	5	9	9	8	●●●	●●●	●●	●●●	●	●●●	●●●	2016	Dekalb
DK Expansion	H	6	4	4	5	7	3	3	5	9	9	8	●●●	●●●	●●●	●	●●●	●●●	●●	2015	Dekalb
Memori CS	H	4	3	5	5	5	3	–	5	9	8	7	●●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●●	2016	Caussade
PT256	H	5	3	5	5	5	3	–	4	8	8	8	●●	●●●	●●●	–	●●●	●●●	●●	2015	Pioneer
PT 264	H	3	4	3	4	8	3	–	4	8	8	8	●●	●●●	●●	●●●	●●●	●●	●●●	2017	Pioneer
SY Alibaba	H	5	3	5	5	5	4	4	5	8	7	7	●●○	●●●	●●	●	●●	●●●	●●	2016	Syngenta
SY Florida	H	6	3	5	4	5	4	3	5	8	8	7	●●●	●●●	●●●	–	●●●	●●●	●●●	2016	Syngenta
Sorten für das Clearfield-Produktionssystem (EU-Sorten)																					
DK Imperial CL [*)]	H	5	4	5	5	5	3	3	4	6	6	6	●●●	●●●	●●	●	●●●	●●●	●●●	2014	Dekalb
Plurax CL NEU	H	5	3	5	5	5	3	–	4	8	7	8	●●	●●●	●●●	●●●	–	●●●	●●	2018	Rapool
PT279CL [*)]	H	5	3	3	4	5	3	–	4	8	8	8	●●	●●●	●●●	●●●	●●	●●●	●●	2017	Pioneer

[1)] Turnip Yellows Virus (TuYV) Resistenz
[2)] Rassenspezifische Kohlhernieresistenz (Hinweis: Kohlhernieresistente Sorten nur auf befallenen Flächen anbauen, um die rassenspezifische Resistenz möglichst lange zu erhalten.)
[*)] Züchterangaben

Quelle: BSA / Züchterangaben: 1 = sehr früh/niedrig/kurz 9 = sehr spät/hoch/lang
Einstufungen durch die Züchter: ●●● sehr gut geeignet ●● gut geeignet ● geeignet – nicht geeignet

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

Hybridsorten	früh (40–45)	mittel (45–50)	spät (> 50)
Aristoteles NEU			
Bender			
Fencer			
Fossil NEU			
Hattrick			
LG Architect			
Ludger NEU			
Penn			
Puzzle			
Alvaro KWS			
Attletick			
DK Exception			
PX113			
SY Saveo			
Trezzor			
Acapulco			
Crocodile NEU			
DK Exlibris			
DK Expansion			
Memori CS			
PT256			
PT264			
SY Alibaba			
SY Florida			
DK Imperial CL			
Plurax CL NEU			
PT279CL			
Liniensorten	**früh (50–55)**	**mittel (55–60)**	**spät (> 60)**
Arabella			

Saatgut in Top-Qualität
TopQuh
Eine Marke der Beiselen GmbH
Bienenweide

Jetzt NEU!

ZURÜCK

Die Besonderheit unter den TopQuh-Mischungen - Bienenweide

- Greeningfähig
- Zusammensetzung entspricht den Anforderungen für die Honigbrache
- Langanhaltende Blütenpracht durch blütenreiche Honigpflanzen
- Einjährige Arten
- Kruziferenfrei
- Leguminosenanteil: < 50% (Samenanteil)

Zusammensetzung (Gewichtsanteil)

37 % Alexandrinerklee
25 % Phacelia
10 % Blaue Lupine
7 % Sonnenblumen
5 % Futtererbse
3 % Serradella
3 % Sommerwicke
3 % Wilde Malve
3 % Borretsch
3 % Dill
1 % Ringelblume

Aussaatstärke: 15–17 kg/ha
Gebinde: 10 kg / 25 kg

Praxistipps für einen erfolgreichen Blühmischungsanbau

- Saatzeit:
  Honigbrache von Mitte April bis Mai
  Greening bis Mitte August
- Gleichmäßige Verteilung von organischer Masse vor der Saat
- Aussaat in ein feinkrümeliges, gut abgesetztes und trockenes Saatbeet
- Flache Ablage des Saatguts (2-3 cm) fördert den Feldaufgang

Maßnahmengebundene Vorgaben der Agrarumweltmaßnahmen müssen unbedingt berücksichtigt werden!

mehr Information unter
www.topquh.de

Saatgut in Top-Qualität

TopQuh

Eine Marke der Beiselen GmbH

Greening

Zwischenfrucht

Quh 1

Universalmischung für frühe bis späte Aussaattermine

- ✔ leguminosenfrei
- ✔ geringe Ansprüche an Saatbett und Ausbringtechnik
- ✔ starke Unkrautunterdrückung

40 % Gelbsenf
60 % Ölrettich

Aussaatstärke: 16 – 20 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 2

Mischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✔ für frühräumende Getreidefruchtfolgen
- ✔ starke Feindurchwurzelung

65 % Gelbsenf
15 % Öllein
20 % Alexandrinerklee

Aussaatstärke: 18 – 23 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 3

Mischung für mittlere bis späte Aussaattermine

- ✔ leguminosenfrei
- ✔ geringe Ansprüche an Saatbett und Ausbringtechnik
- ✔ gute Bodenbeschattung
- ✔ optimale Bodenstruktur
- ✔ ideal für Mais- und Getreidefruchtfolgen

35 % Gelbsenf
30 % Ölrettich
35 % Buchweizen

Aussaatstärke: 20 – 25 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 4

Kleereiche Mischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✔ kruziferenfrei
- ✔ für nahezu alle Fruchtfolgen geeignet, v.a. Rapsfruchtfolgen
- ✔ Stickstoffbindung durch Kleeanteil
- ✔ sicheres Abfrieren

65 % Alexandrinerklee
35 % Phacelia

Aussaatstärke: 10 – 14 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 5 Neue Zusammensetzung

Allroundmischung für mittlere Aussaattermine

- ✔ kruziferenfrei
- ✔ ideal für Rapsfruchtfolgen
- ✔ hohe Stickstofffixierung

25 % Öllein
30 % Rauhafer
20 % Alexandrinerklee
25 % Phacelia

Aussaatstärke: 18 – 20 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 6

Grasbetonte Mischung für mittlere bis späte Aussaattermine

- ✔ kruziferenfrei
- ✔ attraktive Zwischenfruchtmischung in Maisfruchtfolgen
- ✔ schnelle Anfangsentwicklung
- ✔ wintergrüne Zwischenfruchtmischung

65 % Welsches Weidelgras
30 % Alexandrinerklee
5 % Phacelia

Aussaatstärke: 25 – 30 kg / ha
Gebinde: 20 kg

Quh 7 Blühmischung

Einjährige Blühmischung für frühe bis mittlere Aussaattermine

- ✔ starke Unkrautunterdrückung
- ✔ hohe Biodiversität mit vielfältigem Nutzen

17,5 % Gelbsenf
15 % Ölrettich
25 % Buchweizen
15 % Alexandrinerklee
10 % Phacelia
5 % Serradella
7,5 % Sonnenblumen
5 % Leindotter

Aussaatstärke: 18 – 23 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Quh 8

Preiswerte Spätsaatalternative

- ✔ geringe Ansprüche an Saatbett
- ✔ trockentoleranz

80 %Gelbsenf
20 %Leindotter

Aussaatstärke: 13 – 15 kg / ha
Gebinde: 25 kg

	empfohlene Aussaatmenge kg/ha	Aussaatzeit: Juli 1	Juli 2	Juli 3	Juli 4	August 1	August 2	August 3	August 4	September 1	September 2	September 3	September 4	Zusammensetzung: Gelbsenf (normal)	Ölrettich (normal)	Öllein	Rauhafer	Serradella	Buchweizen	Welsches Weidelgras	Alexandrinerklee	Phacelia	Sonnenblumen	Leindotter	Fruchtfolge-Eignung: Getreide	Mais	Raps	Zuckerrübe	Kartoffel
Quh 1	16 – 20													x	x										x	x	–	(x)	(x)
Quh 2	18 – 23													x		x					x				x	x	–	(x)	–
Quh 3	20 – 25													x	x				x						x	x	–	–	–
Quh 4	10 – 14																				x	x			x	x	x	x	–
Quh 5	18 – 20															x	x				x	x			x	x	x	–	–
Quh 6	25 – 30																			x	x	x			x	x	–	–	–
Quh 7	18 – 23													x	x			x	x		x	x	x	x	x	x	–	–	–
Quh 8	13 – 15													x										x	x	x	–	–	–

(x) eingeschränkte Eignung: Zur Nematodenbekämpfung resistente Sorten verwenden! Spezielle Mischungen auf Anfrage erhältlich.

Vorteile des Zwischenfruchtanbaus

- Förderung des Bodenlebens
- Erhöhung der biologischen Aktivität
- Verbesserung der Bodenstruktur
- Humusaufbau
- Wasserspeicherung
- Schutz vor Wind- und Wassererosion
- Stickstofffixierung über den Winter
- Ungras- und Unkrautunterdrückung
- Imagegewinn durch Auflockerung der Kulturlandschaft

Praxistipps für einen erfolgreichen und nachhaltigen Zwischenfruchtanbau

- Optimale, gleichmäßige Strohverteilung sicherstellen (ggf. Mulchen der Stoppeln).
- Aussaat unmittelbar nach dem Mähdrusch sichert die Wasserversorgung und verringert die Konkurrenz durch Ausfallgetreide (vorzeitige Samenbildung einiger Pflanzenarten bei zu früher Aussaat beachten).
- Flache Aussaat (max. 2-3 cm) in ein feinkrümeliges, gut rückverfestigtes Saatbett (insbesondere bei Feinsaaten).
- Nährstoffversorgung über Gülle bzw. Gärrest vor der Aussaat sichern (mineralische Düngung zur Stroh- bzw. Startdüngung nur bei Zwischenfruchtanbau ohne öVF-Anrechnung erlaubt).
- Mulchen bzw. Walzen der Zwischenfruchtbestände am Ende der Vegetation für sicheres Abfrieren und einfacheres, gleichmäßigeres Einarbeiten im Frühjahr.

Anforderungen des Greenings an den Zwischenfruchtanbau

- Zwischenfruchtanbau wird mit dem Faktor 0,3 als ökologische Vorrangfläche anerkannt (1 ha öVF = 3,33 ha Zwischenfruchtanbau).
- Mischungen aus mindestens 2 Arten, davon eine Art mit max. 60 % Samenanteil. Der Gräseranteil darf ebenfalls max. 60 % der Mischung betragen. Der prozentuale Samenanteil pro Komponente ist in unserer Zusammenstellung und Tabelle mit (*) gekennzeichnet.
- Aussaat ab 16. Juli bis spätestens 30. September des Antragsjahres.
- Organische Düngung erlaubt (nach DüV), mineralische Düngung sowie Klärschlammausbringung verboten.
- Verbot von chemisch-synthetischem Pflanzenschutz.
- Keine Nutzung des Bestandes im Ansaatjahr (Ausnahme: Beweidung mit Schafen/Ziegen).
- Keine Einarbeitung der Zwischenfrüchte vor dem 15. Februar des Folgejahres möglich, mechanische Reduzierung der Bestände nach Vegetationsende (z. B. zur Verhinderung der Samenbildung) durch Walzen oder Mulchen möglich.
- Schnittnutzung im Folgejahr nach dem 15. Februar möglich.

Besuchen Sie uns auch unter
www.topquh.de

Saatgut in Top-Qualität

TopQuh

Eine Marke der Beiselen GmbH

Grasmischungen für den intensiven Futterbau

Winterweizen
Wintergerste
Wintertriticale
Winterroggen
Winterraps
TopQuh
Öko

Mähweide feuchte Lagen

Optimierte Mischung für gute und mittlere Standorte

- ✔ intensive Schnitt- und Weidenutzung
- ✔ gute Winterhärte
- ✔ hohe Futterqualität

20 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid
20 % Deutsches Weidelgras spät tetraploid
25 % Wiesenlieschgras
35 % Wiesenschwingel

Aussaatstärke: 35 - 40 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Mähweide trockene Lagen

Intensivmischung für überwiegend trockene Standorte

- ✔ intensive Schnitt- und Weidenutzung
- ✔ gesichertes Ertragspotenzial
- ✔ synchroner Schnittzeitpunkt der Arten und Sorten

20 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid
30 % Knaulgras mittelspät
30 % Futter-Rohrschwingel
20 % Wiesenschwingel

Aussaatstärke: 30 - 35 kg / ha
Gebinde: 20 kg

Dauerwiese Universal

Dauermischung für leichte und mittlere Standorte

- ✔ gute Winterhärte
- ✔ ausgeglichener Bestand
- ✔ hohe Futterqualität

30 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid
10 % Deutsches Weidelgras spät tetraploid
20 % Wiesenschwingel
20 % Futter-Rohrschwingel
13 % Wiesenlieschgras
7 % Weißklee

Aussaatstärke: 35 - 40 kg / ha
Gebinde: 10 / 25 kg

Dauerwiese Spezial

Für Höhenlagen und weidelgrasunsichere Lagen

- ✔ auch für trockene Südhanglagen
- ✔ gutes Nachwuchsvermögen
- ✔ hoher Eiweißgehalt und Schmackhaftigkeit

10 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid
30 % Wiesenschwingel
30 % Futter-Rohrschwingel
18 % Wiesenlieschgras
5 % Knaulgras mittelspät
5 % Weißklee
2 % Rotklee

Aussaatstärke: 35 - 40 kg / ha
Gebinde: 10 / 25 kg

Ackerfutter

Ackerfuttermischung mit ausdauerndem Ertrag

- ✔ zwei- bis vierjährige Nutzungsdauer
- ✔ hohe Ertragsleistung
- ✔ sehr guter Futterwert
- ✔ über die Jahre gleichmäßiger, ertragsstabiler Aufwuchs

30 % Hybridweidelgras tetraploid
30 % Hybridweidelgras tetraploid
15 % Deutsches Weidelgras früh tetraploid
15 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid
10 % Welsches Weidelgras tetraploid

Aussaatstärke: 35 - 40 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Kleegras Greening

Kleegrasmischung mit hohem Rotkleeanteil

- ✔ ein- bis zweijährige Intensivnutzung
- ✔ Protein- und Energiefutter
- ✔ ausgezeichneter Ertrag

35 % Rotklee
35 % Hybridweidelgras tetraploid
30 % Welsches Weidelgras tetraploid

Aussaatstärke: 25 kg / ha
Gebinde: 25 kg

Nachsaat

Nachsaatmischung für Intensivnutzung

- ✔ zügige Bestandsentwicklung
- ✔ Verbesserung der Narbendichte
- ✔ Sicherung von Ertrag und Qualität

50 % Deutsches Weidelgras mittel tetraploid
25 % Deutsches Weidelgras spät diploid
25 % Hybridweidelgras tetraploid

Aussaatstärke: 15 - 20 kg / ha
Gebinde: 10 / 25 kg

Besuchen Sie uns auch unter
www.topquh.de

Saatgut
Ökologischer Landbau

Informationen zum ökologischen Landbau

Sie erhalten von uns an allen Standorten auch Saatgut aus ökologischer Vermehrung.

Wenn Sie hierzu ein Angebot wünschen,
wenden Sie sich bitte an Ihren Ansprechpartner vor Ort!

Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Umschlag innen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.beiselen.de/oeko/

Winterweizen: **Julius (A-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Grenzstandorte.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	350-380
normale Aussaat	380-400
späte Aussaat	400-450

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge		5	
	Bodenbedeckungs-grad		5	
	Massebildung	3		
Neigung zu	Auswinterung	3		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch		5	
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR		5	
	Gelbrost		4	
	Braunrost		5	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune		5	
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		5	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag		6	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)			8
	Rohproteingehalt		4	
	Feuchtklebergehalt		4	
	Sedimentationswert			7

Julius ist ein **winterharter** A-Weizen mit zuverlässig hohen Erträgen im Ökolandbau, der sich durch seine **Fallzahlstabilität** auszeichnet. Insgesamt recht gesund, zeigt er jedoch eine erhöhte Anfälligkeit gegen Steinbrand. Aufgrund der Einstufung im Rohproteingehalt eignet er sich i.d.R. vornehmlich für die **Futternutzung.**

Winterweizen: **KWS Livius (B-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Grenzstandorte.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	350-380
normale Aussaat	380-400
späte Aussaat	400-450

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben	–		
	Reife	–		
	Pflanzenlänge		6	
	Bodenbedeckungs-grad	–		
	Massebildung	–		
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		4	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau		4	
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR	3		
	Gelbrost	3		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium		5	
	Spelzenbräune	–		
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte	–		
	Kornzahl/Ähre	–		
	Tausendkornmasse	–		
	Kornertrag	–		
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS)	–		
	Rohproteingehalt	–		
	Feuchtklebergehalt	–		
	Sedimentationswert	–		

KWS Livius ist ein **standfester,** langer Futterweizen mit EU-Zulassung. Er zeigt sich sehr **blattgesund** und weist eine gute Gelbrosttoleranz auf. Eine **zügige Jugendentwicklung** in Verbindung mit Blattstellung und Pflanzenlänge begünstigen die Unkrautunterdrückung. Zudem kann er im Ökolandbau **hohe Erträge** generieren.

Winterweizen: **Tobias (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Saatzucht Donau Ges.m.b.H & Co KG/KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Grenzstandorte.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	350-380
normale Aussaat	380-400
späte Aussaat	400-450

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ährenschieben		5	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge			8
	Bodenbedeckungs-grad		6	
	Massebildung		6	
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
Anfälligkeit für	Halmbruch	–		
	Mehltau	3		
	Blattseptoria		4	
	DTR/HTR	–		
	Gelbrost	3		
	Braunrost	3		
	Ährenfusarium	–		
	Spelzenbräune		5	
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			6
	Kornzahl/Ähre		4	
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag	3		
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS)	–		
	Rohproteingehalt	–		
	Feuchtklebergehalt	–		
	Sedimentationswert	–		

Tobias ist ein in der EU zugelassener begrannter E-Weizen aus einem ökologischen Zuchtprogramm. Dank sehr **hoher Feuchtklebergehalte** eignet er sich als Backweizen. Ein **gutes Unkrautunterdrückungsvermögen und ansprechende Gesundheit** zeichnen diese Sorte zusätzlich aus.

Winterweizen: **Wendelin (E-Weizen)**

Züchter/Züchtervertrieb: Secobra Recherches S.A./Secobra Saatzucht GmbH

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Grenzstandorte.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	350-380
normale Aussaat	380-400
späte Aussaat	400-450

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähreschieben		5	
	Reife		6	
	Pflanzenlänge			7
	Bodenbedeckungs-grad		5	
	Massebildung		4	
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager	3		
Anfälligkeit für	Halmbruch	3		
	Mehltau		5	
	Blattseptoria	3		
	DTR/HTR		4	
	Gelbrost	2		
	Braunrost		4	
	Ährenfusarium	3		
	Spelzenbräune		4	
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		6	
	Kornertrag		5	
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl (FZS +)		6	
	Rohproteingehalt			9
	Feuchtklebergehalt		5	
	Sedimentationswert			8

Wendelin ist ein **standfester, langer E-Weizen** mit einer **guten Blatt- und Ährengesundheit,** v. a. in Bezug auf Gelbrost. Die hohe Ausprägung der Qualitätsmerkmale, besonders von Rohproteingehalt und Sedimentationswert, sprechen für die **Backeignung** der Sorte.

Wintergerste: **Lomerit (mehrzeilig) GMVr**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für Grenzstandorte.

Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	300
normale Aussaat	350
späte Aussaat	400

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähreschieben		4	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		6	
	Bodenbedeckungs-grad		6	
	Massebildung		6	
Neigung zu	Auswinterung		4	
	Lager		5	
	Halmknicken		5	
	Ährenknicken		5	
Anfälligkeit für	Mehltau	–		
	Netzflecken		6	
	Rhynchosporium		6	
	Zwergrost	–		
	Gelbmosaikvirus	1		
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte		4	
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		5	
	Kornertrag		6	
Qualitäts-eigenschaften	Marktwareanteil			7
	Vollgersteanteil		5	
	hl-Gewicht		6	
	Eiweißgehalt	2		

Lomerit ist eine bewährte Praxissorte, die auch im Ökolandbau **stabile Erträge** bei **guten Qualitäten** aufweist. Eine **schnelle Jugendentwicklung** und **ansprechende Winterfestigkeit** charakterisieren diese Sorte. Zunehmende Schwächen bei Blattgesundheit und Standfestigkeit sind zu beachten.

Winterroggen: **KWS Eterno (Hybridroggen)**

Züchter/Züchtervertrieb: KWS SAAT SE

ZURÜCK

Angaben zum optimalen Standort

- Für alle Anbaugebiete **sehr gut geeignet,** auch für leichtere Standorte.

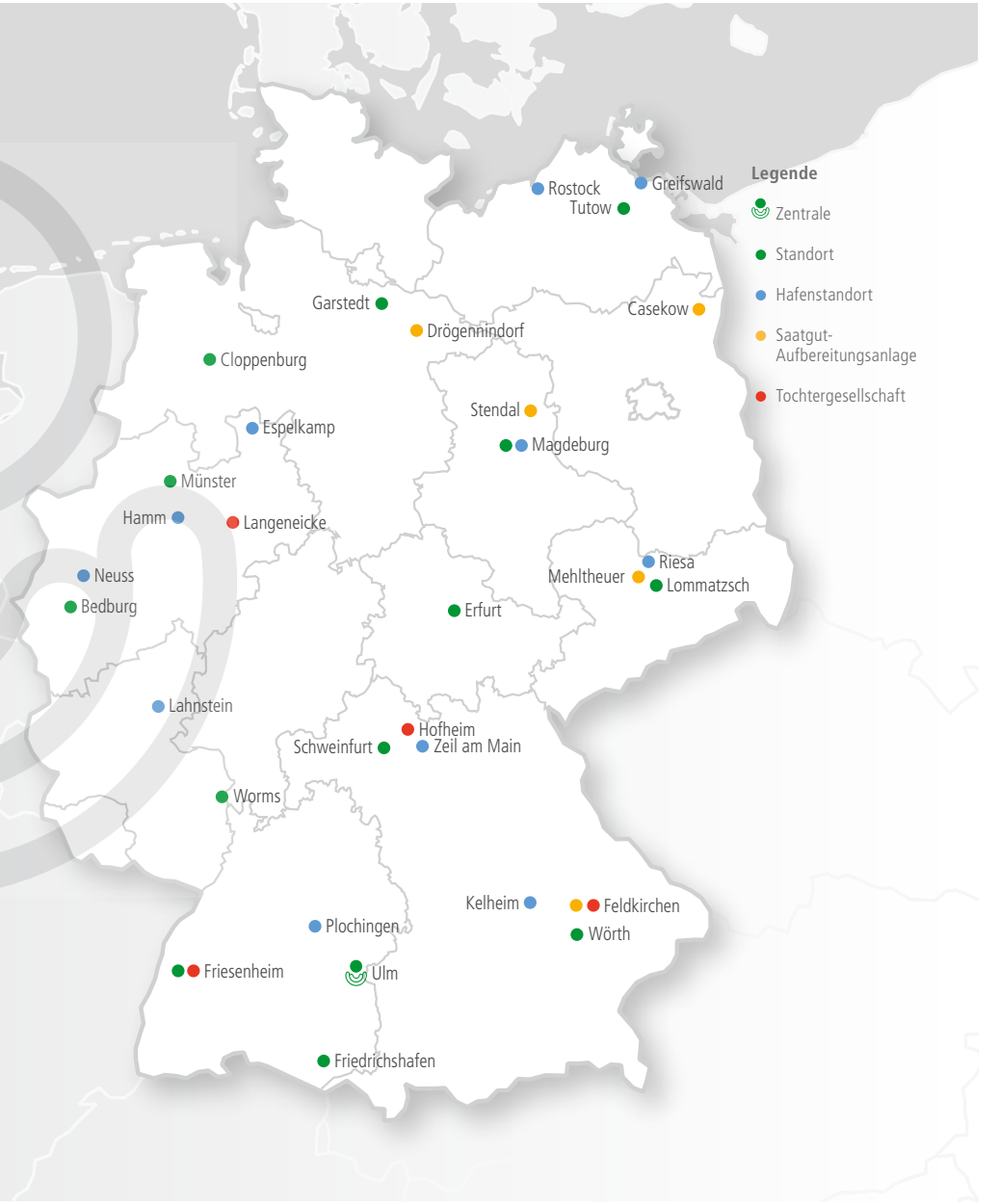
Saatstärke (Kö/m²)

frühe Aussaat	180
normale Aussaat	200
späte Aussaat	250

Sortenbeschreibung (Beschreibende Sortenliste 2018 - im ökologischen Landbau geprüft)

		sehr früh/kurz	mittel	sehr spät/lang
Wachstum	Ähreschieben		6	
	Reife		5	
	Pflanzenlänge		4	
Neigung zu	Auswinterung	–		
	Lager		5	
	Halmknicken		4	
Anfälligkeit für	Mehltau		6	
	Rhynchosporium		4	
	Braunrost	3		
	Mutterkorn		4	
Ertrags-eigenschaften	Bestandesdichte			7
	Kornzahl/Ähre		5	
	Tausendkornmasse		4	
	Kornertrag			8
Qualitäts-eigenschaften	Fallzahl			7
	Rohproteingehalt	3		

KWS Eterno ist ein neuer Hybridroggen, der sich durch einen **deutlichen Ertragsfortschritt** und eine **verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen Mutterkorn** abhebt. Er eignet sich besonders für den Extensivanbau, es kann sowohl eine Körner- als auch eine GPS-Nutzung angedacht werden.



Gemeinsam
Wachstum
gestalten.
Beiselen

Beiselen

Beiselen GmbH
Magirusstraße 7 – 9 · 89077 Ulm
fon+49 (0) 7 31 · 93 42-0
fax +49 (0) 7 31 · 93 42-289
www.beiselen.de · info@beiselen.de

© Beiselen GmbH